
Zwischenbericht 1. Halbjahr 2019/2020

1. Oktober 2019 –
31. März 2020
thyssenkrupp AG



thyssenkrupp

thyssenkrupp in Zahlen

		Konzern insgesamt				Konzern – Fortgeführte Aktivitäten ¹⁾			
		1. Halbjahr 2018 / 2019	1. Halbjahr 2019 / 2020	Veränderung	in %	1. Halbjahr 2018 / 2019	1. Halbjahr 2019 / 2020	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	20.471	19.203	-1.269	-6	16.334	14.988	-1.346	-8
Umsatz	Mio €	20.374	19.781	-593	-3	16.581	15.876	-705	-4
EBIT ²⁾	Mio €	213	-578	-791	--	-154	-863	-708	--
EBIT-Marge	%	1,0	-2,9	-4,0	--	-0,9	-5,4	-4,5	--
Bereinigtes EBIT ²⁾	Mio €	457	-30	-487	--	55	-443	-498	--
Bereinigte-EBIT-Marge	%	2,2	-0,2	-2,4	--	0,3	-2,8	-3,1	--
Ergebnis vor Steuern	Mio €	45	-743	-787	--	-320	-1.012	-693	--
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	-93	-1.310	-1.217	--	-335	-1.130	-795	--
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	-113	-1.320	-1.207	--	-355	-1.140	-785	--
Ergebnis je Aktie	€	-0,18	-2,12	-1,94	--	-0,57	-1,83	-1,26	--
Operating Cashflow	Mio €	-1.927	-2.013	-86	-4	-2.183	-2.168	16	1
Cashflow für Investitionen	Mio €	-580	-685	-105	-18	-520	-613	-93	-18
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	52	29	-23	-44	50	24	-26	-52
Free Cashflow ³⁾	Mio €	-2.455	-2.669	-214	-9	-2.653	-2.756	-103	-4
Free Cashflow vor M & A ³⁾	Mio €	-2.454	-2.685	-231	-9	-2.653	-2.774	-121	-5
Netto-Finanzschulden (31.03.)	Mio €	4.834	7.549	2.715	56				
Eigenkapital (31.03.)	Mio €	2.882	1.174	-1.707	-59				
Gearing (31.03.)	%	167,8	642,9	475,2	283				
Mitarbeiter (31.03.)		161.153	160.090	-1.063	-1				

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

²⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 10).

³⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

		Konzern insgesamt				Konzern – Fortgeführte Aktivitäten ¹⁾			
		2. Quartal 2018 / 2019	2. Quartal 2019 / 2020	Veränderung	in %	2. Quartal 2018 / 2019	2. Quartal 2019 / 2020	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	10.360	9.542	-818	-8	8.366	7.559	-807	-10
Umsatz	Mio €	10.638	10.108	-530	-5	8.768	8.247	-521	-6
EBIT ²⁾	Mio €	32	-462	-494	--	-137	-561	-424	--
EBIT-Marge	%	0,3	-4,6	-4,9	--	-1,6	-6,8	-5,2	--
Bereinigtes EBIT ²⁾	Mio €	240	-80	-320	--	41	-266	-308	--
Bereinigte-EBIT-Marge	%	2,3	-0,8	-3,0	--	0,5	-3,2	-3,7	--
Ergebnis vor Steuern	Mio €	-55	-537	-482	--	-224	-630	-406	--
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	-161	-946	-784	--	-272	-688	-416	--
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	-173	-948	-775	--	-284	-691	-407	--
Ergebnis je Aktie	€	-0,28	-1,52	-1,25	--	-0,46	-1,11	-0,65	--
Operating Cashflow	Mio €	319	132	-187	-59	72	-58	-130	--
Cashflow für Investitionen	Mio €	-323	-359	-35	-11	-286	-318	-32	-11
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	27	11	-15	-58	26	6	-20	-77
Free Cashflow ³⁾	Mio €	22	-215	-237	--	-188	-371	-183	-97
Free Cashflow vor M & A ³⁾	Mio €	23	-209	-232	--	-188	-370	-182	-97
Netto-Finanzschulden (31.03.)	Mio €	4.834	7.549	2.715	56				
Eigenkapital (31.03.)	Mio €	2.882	1.174	-1.707	-59				
Gearing (31.03.)	%	167,8	642,9	475,2	283				
Mitarbeiter (31.03.)		161.153	160.090	-1.063	-1				

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.²⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 10).³⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

	Auftragseingang Mio €		Umsatz Mio €		EBIT ¹⁾ Mio €		Bereinigtes EBIT ¹⁾ Mio €		Mitarbeiter	
	1. Halbjahr 2018/2019	1. Halbjahr 2019/2020	1. Halbjahr 2018/2019	1. Halbjahr 2019/2020	1. Halbjahr 2018/2019	1. Halbjahr 2019/2020	1. Halbjahr 2018/2019	1. Halbjahr 2019/2020	31.03.2019	31.03.2020
Automotive Technology ²⁾	2.589	2.535	2.589	2.634	9	-208	22	-28	24.984	25.572
Industrial Components ²⁾	1.345	1.147	1.223	1.117	98	47	100	96	14.350	13.318
Elevator Technology	4.137	4.215	3.793	3.905	368	375	402	402	52.918	52.567
Plant Technology ²⁾	1.181	1.025	1.284	1.492	-63	-46	-60	-38	11.107	11.218
Marine Systems	240	235	795	805	0	-2	0	2	5.859	6.133
Materials Services	7.191	6.403	7.084	6.434	72	24	75	38	20.302	20.023
Steel Europe	4.792	4.374	4.481	4.005	-84	-497	76	-372	27.882	27.869
Corporate Headquarters ²⁾	1	1	1	1	-139	-262	-118	-129	1.119	969
Überleitung ²⁾	-1.005	-732	-876	-613	-48	-10	-40	-2	2.632	2.421
Konzern insgesamt	20.471	19.203	20.374	19.781	213	-578	457	-30	161.153	160.090
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ²⁾	4.137	4.214	3.793	3.905	368	285	402	413	52.918	52.567
Konzern fortgeführte Aktivitäten²⁾	16.334	14.988	16.581	15.876	-154	-863	55	-443	108.235	107.523

¹⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 10).

²⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

	Auftragseingang Mio €		Umsatz Mio €		EBIT ¹⁾ Mio €		Bereinigtes EBIT ¹⁾ Mio €			
	2. Quartal 2018/2019	2. Quartal 2019/2020	2. Quartal 2018/2019	2. Quartal 2019/2020	2. Quartal 2018/2019	2. Quartal 2019/2020	2. Quartal 2018/2019	2. Quartal 2019/2020	2. Quartal 2018/2019	2. Quartal 2019/2020
Automotive Technology ²⁾	1.306	1.182	1.358	1.267	0	-130	9	-49		
Industrial Components ²⁾	702	589	650	573	56	5	57	52		
Elevator Technology	1.995	1.982	1.869	1.860	169	168	198	174		
Plant Technology ²⁾	513	457	669	737	-26	-27	-30	-21		
Marine Systems	133	132	497	423	0	-2	0	2		
Materials Services	3.821	3.325	3.696	3.389	51	14	53	28		
Steel Europe	2.451	2.259	2.350	2.154	-118	-332	37	-208		
Corporate Headquarters ²⁾	1	0	1	1	-64	-159	-55	-63		
Überleitung ²⁾	-562	-384	-452	-297	-36	0	-29	4		
Konzern insgesamt	10.360	9.542	10.638	10.108	32	-462	240	-80		
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ²⁾	1.994	1.983	1.870	1.861	169	98	198	186		
Konzern fortgeführte Aktivitäten²⁾	8.366	7.559	8.768	8.247	-137	-561	41	-266		

¹⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 10).

²⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

STAMMDATEN UND KENNZAHLEN ZUR THYSSENKRUPP AKTIE / ADR

ISIN		Anzahl Aktien (insgesamt)	Stück	622.531.741
Aktien (Börsen Frankfurt, Düsseldorf)	DE 000 750 0001	Kurs Ende März 2020	€	4,77
ADR (Außerbörslicher Handel)	US88629Q2075	Marktkapitalisierung Ende März 2020	Mio €	2.969
Kürzel				
Aktien	TKA			
ADR	TKAMY			

Inhalt

Unser Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

Wir verwenden in diesem Finanzbericht im Interesse der besseren Lesbarkeit ausschließlich die grammatisch männliche Form (z.B. „Mitarbeiter“). Sie bezieht sich immer zugleich auf alle Geschlechter der Menschen, um die es geht: männlich, weiblich, divers.

02 thyssenkrupp in Zahlen

07 Zwischenlagebericht

07 Vorbemerkungen

08 Wirtschaftsbericht

08 Zusammenfassung

10 Makro- und Branchenumfeld

13 Geschäftsverlauf im Konzern

19 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

25 Compliance

25 Mitarbeiter

26 Technologie und Innovationen

27 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

27 Aussagen zur Prognose 2019 / 2020

32 Chancen und Risiken

33 Verkürzter Zwischenabschluss

34 Konzernbilanz

36 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

37 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

39 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

41 Konzern-Kapitalflussrechnung

43 Verkürzter Konzernanhang

69 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

70 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

71 Weitere Informationen

71 Kontakt und Finanzkalender 2020 / 2021

Zwischenlagebericht

Vorbemerkungen

Am 13. Juni 2019 erfolgte die förmliche Untersagungsentscheidung der Europäischen Kommission für das geplante Joint Venture im Stahlbereich mit Tata Steel Europe. Die geplante Transaktion umfasste die Business Area Steel Europe, die thyssenkrupp MillServices & Systems GmbH aus der Business Area Materials Services und einzelne Gesellschaften, die zu Corporate gehörten. Aufgrund der Untersagung sind die Kriterien von IFRS 5 für einen Ausweis der genannten Bereiche als nicht fortgeführte Aktivität nicht mehr erfüllt. Daher wurden die nicht fortgeführten Aktivitäten beginnend mit dem Zwischenabschluss für das 3. Quartal 2018/2019 entsprechend für das gesamte Geschäftsjahr 2018/2019 wieder als fortgeführte Aktivität klassifiziert. Damit war gemäß IFRS 5 die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Kapitalflussrechnung entsprechend anzupassen. Bestandteil der Anpassungen ist auch die rückwirkende Berücksichtigung der mit der Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivität ausgesetzten planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 113 Mio € im 2. Quartal 2018/2019 (vor Steuern) bzw. in Höhe von 228 Mio € im 1. Halbjahr 2018/2019 (vor Steuern).

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung „newtk“ konzentriert sich Components Technology seit dem 1. Oktober 2019 auf das Automobilgeschäft und wurde in Automotive Technology umbenannt. Neu hinzu gekommen ist System Engineering, das u.a. Produktionsstraßen für die Automobilindustrie entwickelt und bis zum 30. September 2019 zu Industrial Solutions gehörte. Die Großwälzlager und das Schmiedegeschäft wurden aus Components Technology herausgelöst. Die Berichterstattung der beiden Einheiten erfolgt unter Industrial Components. Industrial Solutions wurde in Plant Technology umbenannt; darin befinden sich die Geschäfte mit Chemie-Anlagen, Zement-Anlagen sowie Anlagen und Ausrüstung im Bereich Mining. Die Verwaltungseinheiten von Corporate und den Regionen werden als Corporate Headquarters dargestellt. Daneben werden die Einheiten der Service Units und Special Units zusammengefasst mit Konsolidierungssachverhalten und in der neuen Berichtszeile „Überleitung“ separat abgebildet.

Darstellung und Ausweis der entsprechenden Vorperioden wurden unter Berücksichtigung der zuvor genannten Änderungen entsprechend angepasst.

Darüber hinaus hat thyssenkrupp Ende Februar 2020 mit einem Konsortium um Advent, Cinven und der RAG-Stiftung einen Vertrag zum vollständigen Verkauf seines Aufzuggeschäfts Elevator Technology unterzeichnet. Der Kaufpreis (bei unterstelltem Vollzug der Transaktion (Closing) zum 30. Juni 2020) beträgt 17,2 Mrd €. Der Vollzug der Transaktion steht unter dem Vorbehalt fusionskontrollrechtlicher Genehmigungen, wobei thyssenkrupp weiterhin keine Bedenken der zuständigen Behörden erwartet. Der Abschluss der Transaktion wird auch unter den Umständen der Corona-Pandemie bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres erwartet. Die Transaktion erfüllt die Kriterien von IFRS 5 für einen Ausweis als nicht fortgeführte Aktivität. Sie umfasst die Business Area Elevator Technology und einzelne Einheiten aus Corporate Headquarters. Gemäß IFRS 5 werden für die nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten in den aktuellen Berichtsperioden insbesondere alle Aufwendungen und Erträge separat in der Gewinn- und Verlustrechnung und alle Cashflows separat in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen und der Vorperiodenausweis entsprechend angepasst. Gemäß IFRS 5 werden darüber hinaus die auf die nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten entfallenen Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz zum 31. März 2020 erstmals separat innerhalb den Bilanzpositionen „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ und „Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen; eine entsprechende Anpassung des Vorperiodenausweises erfolgt nicht. Mit der Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivität werden langfristige Vermögenswerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben; der Effekt hieraus beläuft sich auf 18 Mio € im 1. Halbjahr bzw. 2. Quartal 2019/2020 (vor Steuern).

Wirtschaftsbericht

Zusammenfassung

Volatilität in unseren Werkstoff- und Komponentengeschäften, erste Auswirkungen aus der Corona-Pandemie und geringe Nachfrage seitens der Automobil-Kunden prägen Entwicklung im 1. Halbjahr

- Auftragseingang der fortgeführten Aktivitäten sowie des Konzerns mit deutlichem Rückgang insbesondere aufgrund deutlich schwächerer Werkstoffgeschäfte
 - Automotive Technology trotz Serienanlauf neuer Werke und Projekte leicht unter Vorjahr, i. W. infolge pandemiebedingter Nachfrageausfälle beginnend im Februar im weltgrößten Automobilmarkt China und sich fortsetzend im März in Europa mit Werksstillsetzungen der größten Kunden
 - Industrial Components deutlich unter Vorjahr: Anstieg insbesondere bei Windenergie kann zyklischen und pandemiebedingten Rückgang im Schmiedegeschäft nicht kompensieren
 - Plant Technology deutlich unter Vorjahr, das u.a. von einem Mining Großauftrag profitierte
 - Marine Systems stabil, u.a. Aufträge im Bereich Marine Elektronik und Unterbeauftragung für einen Kunden aus dem nordafrikanischen Raum
 - Materials Services i. W. mengenbedingt unter Vorjahr, in der zweiten Märzhälfte auch pandemiebedingt, dabei AST mit temporärer Werkschließung
 - Steel Europe unter Vorjahr i. W. erlösbedingt, in der zweiten Märzhälfte mit pandemiebedingtem Nachfrageeinbruch (Auto)
 - Elevator Technology (nicht fortgeführte Aktivität) mit leichtem Wachstum i. W. in den USA und Europa; Asien rückläufig insbesondere durch Corona-Pandemie im 2. Quartal in China
- Umsatz der fortgeführten Aktivitäten sowie des Konzerns unter Vorjahr: überwiegend robuste Industriegütergeschäfte können schwache Werkstoffgeschäfte nicht kompensieren
 - Automotive Technology leicht positiv: signifikante Zuwächse insbesondere bei Lenkungen kompensieren pandemiebedingte Nachfrageausfälle in nahezu allen übrigen Produktgruppen
 - Industrial Components unter Vorjahr: Umsatz- folgt Auftragseingangsentwicklung
 - Plant Technology i. W. durch zunehmenden Projektfortschritt bei Großaufträgen im Chemieanlagenbau signifikant über Vorjahr
 - Marine Systems leicht über Vorjahr durch höhere Umsätze im Bereich Überwasser; Bereiche Unterwasser, Marineelektronik und Services stabil
 - Materials Services: Umsatzentwicklung folgt Auftragseingang
 - Steel Europe mengen- und v.a. preisbedingt deutlich unter Vorjahr
 - Elevator Technology (nicht fortgeführte Aktivität) mit insgesamt positiver Entwicklung insbesondere im Servicebereich in den USA; Europa und Asien rückläufig
- Bereinigtes EBIT der fortgeführten Aktivitäten sowie des Konzerns auch durch erste Auswirkungen der Pandemie deutlich unter Vorjahr
 - Automotive Technology unter Vorjahr und negativ, i. W. durch pandemiebedingte Nachfrageausfälle im 2. Quartal verbunden mit Produktions- und Werksstillständen in China und Europa; System Engineering und Springs & Stabilizers signifikant unter Vorjahr und negativ
 - Industrial Components rückläufig: Höheres Ergebnis von Großwälzlager für Windenergie kann zyklisch und pandemiebedingte geringere Volumina im Schmiedegeschäft nicht kompensieren

- Plant Technology negativ jedoch mit Verbesserung u.a. durch Kostenmaßnahmen und leichte operative Erholung im Chemie- und Zementanlagenbau
- Marine Systems leicht positiv bei weiterhin geringer Marge bei Projekten in Abrechnung, Maßnahmen zur Performancesteigerung zeigen Wirkung
- Materials Services mit Rückgang in beiden Service Units – mit Ausnahme von Plastics – aufgrund Mengen- und Preisentwicklung, AST auch infolge der temporären Werksschließung negativ
- Steel Europe signifikant unter Vorjahr und negativ aufgrund des anhaltenden Preis-Kosten-Drucks sowie infolge eines geringeren Versands hauptsächlich an die Automobilindustrie
- Corporate Headquarters bei fortgesetzter Reduktion der Verwaltungskosten mit Anstieg durch Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Long Term Incentive-Plan
- Elevator Technology (nicht fortgeführte Aktivität) stabil: positive Entwicklung im Servicegeschäft in den USA und China kompensiert negative Effekte aus Corona-Pandemie insbesondere in China im 2. Quartal
- Signifikant höherer Periodenfehlbetrag für die fortgeführten Aktivitäten sowie des Konzerns i. W. aufgrund der operativen Entwicklung
- Free Cashflow vor M & A der fortgeführten Aktivitäten im 2. Quartal unter Vorjahr und negativ: Meilensteinzahlung bei Marine Systems überkompensiert durch operative Entwicklung in den übrigen Geschäften; im 1. Halbjahr signifikant negativ und unter Vorjahr: i. W. durch Auszahlung des Bußgeldes im Kartellverfahren (370 Mio €); Free Cashflow vor M&A des Konzerns aufgrund der Bußgeldzahlung unter Vorjahr
- Gesamtjahresprognose infolge der weltweiten Ausbreitung der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Auswirkungen auf die Wirtschaft zurückgezogen; Auswirkungen der Pandemie auf unsere Geschäfte noch von großen Unsicherheiten geprägt, aus heutiger Sicht deutlicher Rückgang in unseren Kernsteuerungsgrößen i. W. durch Entwicklung in unseren automobilnahen Werkstoff- und Komponentengeschäften (siehe Prognosebericht)
- Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter und zur Sicherung der Geschäfte: u.a. Kurzarbeit, Flexibilisierung der Arbeitszeit wie Überstundenabbau, Urlaub, Abbau von Leiharbeit, Homeoffice sowie Überprüfung von Investitionsprojekten
- Update „newtk“:
 - Portfolio: Vertrag zum vollständigen Verkauf des Aufzuggeschäfts an ein Bieterkonsortium um Advent, Cinven und RAG-Stiftung für 17,2 Mrd € unterzeichnet, Vollzug der Transaktion (Closing) wird bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres erwartet; Veräußerungsprozess bzw. Prüfung von Allianzen für Plant Technology gestartet, indikative Angebote eingegangen
 - Performance: Sofortiger Beginn der Umsetzung der Stahlstrategie 20-30, Ziel: führende Technikposition bei wettbewerbsfähigen Kosten, zusätzliche Investitionen zur Optimierung des Produktionsnetzwerks und zur Ausrichtung auf Wachstumsmärkte, gleichzeitig Kostensenkungen und Stellenabbau von 3.000 Stellen erforderlich; Springs & Stabilizers: Entscheidung zur Schließung Standort Olpe und Abbau von 490 Stellen im April getroffen; Fortgesetzte Restrukturierung in der Zentrale: Abbau von 177 Mitarbeitern über Transferprogramm unterstützt Ziel, die Belegschaft im Geschäftsjahr von rd. 800 auf ca. 430 zu reduzieren
 - Martina Merz übernimmt Vorstandsvorsitz der thyssenkrupp AG auf Dauer, Johannes Dietsch legt Vorstandsmandat nieder, Dr. Klaus Keysberg rückt als Finanzvorstand nach

Makro- und Branchenumfeld

Corona-Pandemie stürzt Weltwirtschaft 2020 in tiefe Rezession

- Im Vergleich zum Beginn des Geschäftsjahres Prognose für das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2020 aufgrund Corona-Pandemie massiv nach unten revidiert
- Umfassende Maßnahmen beschlossen und umgesetzt, um stärkere Virus-Ausbreitung zu begrenzen; wirtschaftliche Produktionstätigkeit extrem schnell zurückgehend oder zum Erliegen gekommen
- Weltwirtschaft gleitet 2020 nach bereits schwachem Jahr 2019 in tiefe Rezession ab; in den Industrieländern wird der Einbruch 2020 besonders kräftig ausfallen; auch die Schwellenländer negativ betroffen
- Prognosen zum Wachstum der Weltwirtschaft aufgrund der Unklarheit über den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie von extremer Unsicherheit geprägt; weitere Risiken für 2020: Neuerliche Eskalation handelspolitischer Konflikte, geopolitische Krisenherde (insbesondere im Nahen Osten, USA-Iran), Verhandlungsverlauf in der Übergangsphase zwischen EU und Großbritannien zu einem möglichen Freihandelsabkommen, mittelfristig ausgeprägte und dauerhafte Wachstumsabschwächung in China; Verschuldungsproblematik insbesondere in einigen Ländern Europas, die aufgrund zahlreicher staatlicher Hilfsmaßnahmen zur Milderung der negativen Corona-Pandemie-Folgen noch verstärkt werden könnte; Kapitalengpässe auch bei größeren Unternehmen möglich; volatile Material- und Rohstoffkosten und Wechselkurse

BRUTTOINLANDSPRODUKT

reale Veränderung zum Vorjahr in %	2019 ¹⁾	2020 ²⁾
Euroraum	1,2	-6,5
Deutschland	0,6	-6,0
Russland	1,3	-4,8
Übriges Mittel-/Osteuropa	3,6	-5,2
USA	2,3	-5,7
Brasilien	1,1	-4,8
Japan	0,7	-3,4
China	6,1	1,7
Indien	5,1	2,0
Naher Osten & Afrika	1,2	-5,4
Welt	2,8	-2,9

¹⁾ Teilweise noch Schätzungen

²⁾ Prognosen

Quellen: IHS Markit, IMF, Consensus Forecasts, diverse Banken und Forschungsinstitute, eigene Schätzungen

Automobilindustrie

- Weltweiter Absatz und Produktion von Pkw sowie leichten Nutzfahrzeugen bereits 2019 mit deutlichem Rückgang gegenüber Vorjahr; bereits erwarteter erneuter Rückgang im Jahr 2020 durch Produktionsstillstände und Vertriebshemmnisse infolge von Lockdown-Maßnahmen erheblich verstärkt
- Europa: Absatz 2019 stabil gegenüber Vorjahr; 2020 mit Rückgang; neben unsicheren zukünftigen Handelsbedingungen mit Großbritannien (Brexit) und den USA v.a. deutlicher Einbruch durch Pandemiefolgen
- NAFTA: 2019 Absatz und Produktion mit Rückgang auf Basis eines hohen Marktniveaus; 2020 deutlicher Einbruch durch Pandemiefolgen
- China: Pkw-Absatz 2019 deutlich unter Vorjahresniveau; 2020 anhaltende Absatzschwäche zeitweise überlagert von Pandemieausbruch und dessen Folgen
- Lkw über 6t: 2019 mit schwächerem Jahr in China und Einbruch in Indien, übrige Märkte mit stabiler, teils positiver Entwicklung; für 2020 wird mit deutlichem Schrumpfen des Gesamtmarktes durch weiteren Rückgang in China und Europa sowie zyklischem Einbruch des Class 8 Truck Absatzes in NAFTA sowie Pandemiefolgen gerechnet

Maschinenbau

- Deutschland: Nach deutlichem Minus im Jahr 2019 besteht für die nochmals negativere Wachstumsprognose 2020 weiteres Abwärtsrisiko für Maschinenproduktion durch einbrechende Investitionen und fortwährende Engpässe entlang globaler Lieferketten infolge Pandemie
- USA: Produktion 2020 deutlich im negativen Bereich; bereits schwache Nachfrage des Vorjahres für Maschinen wird durch Pandemie nochmals verstärkt
- China: Nach positiver Zuwachsrate 2019 deutlicher Produktionsrückgang in 2020 aufgrund von Betriebsschließungen und schwacher Exportnachfrage

Bauwirtschaft

- Deutschland: Nach solidem Wachstum im Jahr 2019 wird Baukonjunktur 2020 bei leichtem Produktions-Minus von Corona-Pandemie negativ beeinflusst; grundsätzliche Antriebskräfte wie anhaltende Nachfrage nach Wohnraum und öffentlichen Investitionsmaßnahmen aber weiterhin intakt
- USA: Nach schwachem Vorjahr Produktionswachstum auch 2020 auf niedrigem Niveau – Wohnungsbau dürfte perspektivisch aber wieder für höhere Wachstumsraten sorgen
- China und Indien: Wachstum 2020 in China angesichts der Lockdown-Maßnahmen deutlich schwächer als 2019 – anhaltender Trend zur Urbanisierung stützt die Wohnungsbauinvestitionen perspektivisch aber weiterhin; Indien mit leicht niedrigerem Wachstum

ENTWICKLUNG IN WICHTIGEN ABSATZMÄRKTEN

	2019 ¹⁾	2020 ²⁾
Fahrzeugproduktion, in Mio Pkw und leichte Nutzfahrzeuge³⁾		
Welt	86,3	75,7
Westeuropa (inkl. Deutschland)	13,3	11,3
Deutschland	4,8	4,2
USA	10,6	9,3
Mexiko	3,8	3,3
Japan	9,2	8,3
China	24,4	21,6
Indien	4,1	3,7
Brasilien	2,7	2,1
Maschinenbauproduktion, real, in % gegenüber Vorjahr		
Deutschland	-3,0	-6,0
USA	0,1	-4,3
Japan	-6,3	-6,0
China	5,3	-4,5
Bautätigkeit, real, in % gegenüber Vorjahr		
Deutschland	3,6	-0,3
USA	0,1	0,5
China	5,6	0,4
Indien	4,2	3,9

¹⁾ Teilweise noch Schätzungen

²⁾ Prognosen

³⁾ Pkw und leichte Nutzfahrzeuge bis 6t (nur vollständig montierte Fahrzeuge, ohne sog. CKD-Einheiten)

Quellen: IHS Markit, Oxford Economics, nationale Verbände, eigene Schätzungen

Stahlmarkt

- Globale Walzstahlnachfrage 2019 i. W. nur wegen noch andauernden Wachstums in China leicht über Vorjahr, Rückgang in der EU mit fast -6% stärker als erwartet; Perspektiven für 2020 v.a. infolge pandemiebedingter Produktionsstillstände bei relevanten Stahlverarbeitern stark eingetrübt, signifikanter Nachfragerückgang auf breiter Front wahrscheinlich, Ausmaß derzeit nicht quantifizierbar
- EU-Qualitätsflachstahlmarkt infolge der sehr schwachen Automobilkonjunktur und rezessiven Entwicklung auch in anderen Branchen in 2019 um 6% rückläufig; Rückgang in 2020 bei aktuell hoher Unsicherheit voraussichtlich stärker, ggf. zweistellig; Importmengen zu hoch
- Marktumfeld auch strukturell weiterhin äußerst herausfordernd – anhaltende globale Überkapazitäten, hohe Volatilität der zuletzt leicht niedrigeren Rohstoffpreise

Geschäftsverlauf im Konzern

Volatilität in unseren Werkstoff- und Komponentengeschäften, erste Auswirkungen aus der Corona-Pandemie und geringe Nachfrage seitens der Automobil-Kunden prägen Entwicklung im 1. Halbjahr

AUFTRAGSEINGANG

Mio €	1. Halbjahr 2018 / 2019	1. Halbjahr 2019 / 2020	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %	2. Quartal 2018 / 2019	2. Quartal 2019 / 2020	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %
Automotive Technology ²⁾	2.589	2.535	-2	-3	1.306	1.182	-10	-10
Industrial Components ²⁾	1.345	1.147	-15	-15	702	589	-16	-16
Elevator Technology	4.137	4.215	2	1	1.995	1.982	-1	-1
Plant Technology ²⁾	1.181	1.025	-13	-14	513	457	-11	-10
Marine Systems	240	235	-2	-2	133	132	-1	-1
Materials Services	7.191	6.403	-11	-12	3.821	3.325	-13	-13
Steel Europe	4.792	4.374	-9	-9	2.451	2.259	-8	-8
Corporate Headquarters ²⁾	1	1	-8	-6	1	0	--	--
Überleitung ²⁾	-1.005	-732	—	—	-562	-384	—	—
Konzern insgesamt	20.471	19.203	-6	-7	10.360	9.542	-8	-8
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ²⁾	4.137	4.214	2	1	1.994	1.983	-1	-1
Konzern fortgeführte Aktivitäten²⁾	16.334	14.988	-8	-9	8.366	7.559	-10	-10

¹⁾ Bereinigt um wesentliche Währungs- und Portfolioeffekte

²⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Auftragseingang der **fortgeführten Industriegütergeschäfte** deutlich rückläufig:

Automotive Technology

- Wachstum bleibt trotz Serienanlauf neuer Werke und Projekte im Bereich Lenkungen und Dämpfersystemen aus, Nachfrageausfälle auch ausgelöst durch die Corona-Pandemie beginnend im Februar im weltgrößten Automobilmarkt China und im März sich fortsetzend in Europa mit Werksstillsetzungen unserer größten Kunden in Verbindung mit dem Shutdown der öffentlichen Aktivitäten in Deutschland und Europa
- Deutlich geringerer Auftragseingang bei System Engineering bei insgesamt schwieriger Projektlage im automobilen Anlagenbau

Industrial Components

- Deutlich unter Vorjahr i.W. durch schwächere Nachfrage in Folge der Corona-Pandemie und zyklischen Rückgang im Schmiedegeschäft
- Großwälzlager: Weiterhin gute Auftragslage insbesondere im Anwendungsbereich Windenergie in China; leichte Rückgänge bei Baumaschinenkomponenten und im Projektgeschäft
- Schmiedegeschäft: Werksschließungen bei den wesentlichen Kunden für Automobil- und Industriekomponenten ab März 2020 aufgrund der Corona-Pandemie und in Folge dessen temporäre Schließung bzw. starkes Herunterfahren aller wesentlichen Werke; zudem allgemeine Abschwächung der Konjunktur in Europa, Nachfragerückgang in China; dabei:
 - Pkw/Lkw: weiterhin anhaltender deutlicher Rückgang im zyklischen Class 8 Lkw Markt – insbesondere USA

- Fahrwerke für Baumaschinen: Weiterhin globaler zyklischer Nachfragerückgang, teilweise kompensiert durch die Erweiterung des Produktangebots und Erschließung neuer Märkte und Geschäftsfelder

Plant Technology

- Deutlich unter Vorjahresniveau, i. W. durch Großauftrag bei Mining im Vorjahr
- Chemieanlagenbau: Stabile Nachfrage insbesondere nach Elektrolyseanlagen und -ausrüstung, u.a. in Europa, Asien, Mittlerer Osten; Auftrag für Anlage zur energiesparenden Chlorproduktion in Spanien
- Zement: Positive Entwicklung; mittelgroße Aufträge für Zementlinie in den USA und erste industrielle Anlage zur CO₂-armen Zementproduktion mit thermisch aktivierten (kalzinierten) Tonen in Kamerun; kleinere Aufträge für Komponenten und Services
- Mining: kleinere Aufträge, u.a. für Lagerplatztechnik in Russland, Kieswerk in Deutschland und Biomasse-Boiler in Indien

Marine Systems

- Auf Vorjahresniveau; mittelgroßer Auftrag im Bereich Marine Elektronik für deutschen Kunden und Unterbeauftragung für einen Kunden aus dem nordafrikanischen Raum sowie kleinere Wartungs- und Serviceaufträge
- Vertragsunterzeichnung im Joint Venture mit Embraer Defense & Security und Atech für den Bau von vier neuen Fregatten für die brasilianische Marine erfolgt, Vorliegen aller Bedingungen für das Effektivwerden des Auftrags wird für 4. Quartal erwartet

Auftragseingang der **Werkstoffgeschäfte** deutlich unter Vorjahr:

- Materials Services aufgrund deutlich rückläufiger Mengen unter Vorjahr, leichte pandemiebedingte Nachfragerückgänge in der zweiten Märzhälfte; AST mit Effekten durch temporäre Werksschließung
- Steel Europe preisbedingt deutlich niedriger; höhere Bestellmengen (5,7 Mio t; +11 %) – v.a. lagerzyklisch belebte Bestelltätigkeit seitens der industriellen Kunden (ohne Automotive), der Stahl Service-Center sowie der Handelskunden; pandemiebedingter Nachfrageeinbruch (Auto) in der zweiten Märzhälfte

Elevator Technology (nicht fortgeführte Aktivität)

- Leicht über Vorjahr: Positive Entwicklungen in den USA und positive Wechselkurseffekte; Europa leicht über Vorjahr; Asien rückläufig i. W. pandemiebedingt im 2. Quartal in China

UMSATZ

Mio €	1. Halbjahr 2018 / 2019	1. Halbjahr 2019 / 2020	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %	2. Quartal 2018 / 2019	2. Quartal 2019 / 2020	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %
Automotive Technology ²⁾	2.589	2.634	2	1	1.358	1.267	-7	-7
Industrial Components ²⁾	1.223	1.117	-9	-9	650	573	-12	-12
Elevator Technology	3.793	3.905	3	2	1.869	1.860	-1	-1
Plant Technology ²⁾	1.284	1.492	16	16	669	737	10	11
Marine Systems	795	805	1	1	497	423	-15	-15
Materials Services	7.084	6.434	-9	-10	3.696	3.389	-8	-9
Steel Europe	4.481	4.005	-11	-11	2.350	2.154	-8	-8
Corporate Headquarters ²⁾	1	1	78	80	1	1	-27	-27
Überleitung ²⁾	-876	-613	—	—	-452	-297	—	—
Konzern insgesamt	20.374	19.781	-3	-3	10.638	10.108	-5	-5
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ²⁾	3.793	3.905	3	2	1.870	1.861	-1	-1
Konzern fortgeführte Aktivitäten²⁾	16.581	15.876	-4	-5	8.768	8.247	-6	-6

¹⁾ Bereinigt um wesentliche Währungs- und Portfolioeffekte

²⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Umsatz der **fortgeführten Industriegütergeschäfte** robust:

- Automotive Technology: Leicht über Vorjahr, im Komponenten-Seriengeschäft folgt die Umsatzentwicklung dem Auftragseingang und ist im 2. Quartal ebenso durch die Corona-Pandemie negativ beeinflusst, bei System Engineering liegt der Umsatz abrechnungsbedingt über Auftragsseingang; positive Wechselkurseffekte insbesondere aus USD
- Industrial Components: Deutlicher Anstieg bei Windenergie in Deutschland und China kann pandemiebedingte starke Umsatzschwäche sowie den zyklischen Rückgang im Schmiedegeschäft nicht kompensieren
- Plant Technology signifikant über Vorjahr, i.W. durch Projektfortschritt in Großaufträgen für Chemieanlagen
- Marine Systems leicht über Vorjahr durch höhere Umsätze im Bereich Überwasser; Bereiche Unterwasser, Marineelektronik und Services stabil

Umsatz der **Werkstoffgeschäfte** deutlich unter Vorjahr:

Materials Services

- Umsatz sowie Werk- und Rohstoff-Absatz insgesamt deutlich unter Vorjahr (4,7 Miot Versand; Vorjahr: 5,0 Miot Versand), neben der Nachfrageentwicklung auch durch den Entfall des internationalen Streckengeschäfts (Teilübertragung an Steel Europe) beeinflusst
- Insbesondere lagerführender Werkstoffhandel und automobilahe Servicecenter mit niedrigeren Mengen; anhaltend schwache Nachfrage in den europäischen Märkten, auch in Nordamerika liegt die Nachfrage im 1. Halbjahr unter Vorjahr
- In nahezu allen Produktsegmenten weiter rückläufige Preisentwicklung, insbesondere bei Edelstahl; bei Walzstahl leichte Preiserholung zum 2. Quartals
- AST leicht unter Vorjahr: mengenbedingter Umsatzanstieg bis Februar wird von vorübergehend behördlich angeordneten mehrtägigen Produktionsstopps infolge der Corona-Pandemie aufgezehrt

Steel Europe

- Mengen- und v.a. preisbedingter Umsatzrückgang: Versandrückgang (5,0 Mio t; –1%) nahezu alle Endabnehmergruppen betreffend, Absatzsteigerungen dagegen bei unseren Handelskunden wegen notwendiger Lagerergänzungen
- Erlösniveau auch bedingt durch ungünstigeren Produktmix deutlich unter Vorjahr und im Berichtsquartal nochmals leicht gesunken

Elevator Technology (nicht fortgeführte Aktivität)

- Elevator Technology (nicht fortgeführte Aktivität) mit leichtem Wachstum; positive Entwicklung insbesondere im Servicebereich in den USA sowie positive Wechselkurseffekte; Europa und Asien leicht unter Vorjahr, Asien i.W. im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie im 2. Quartal in China

BEREINIGTES EBIT

Mio €	1. Halbjahr 2018 / 2019	1. Halbjahr 2019 / 2020	Veränderung in %	2. Quartal 2018 / 2019	2. Quartal 2019 / 2020	Veränderung in %
Automotive Technology ¹⁾	22	–28	--	9	–49	--
Industrial Components ¹⁾	100	96	–4	57	52	–9
Elevator Technology	402	402	0	198	174	–12
Plant Technology ¹⁾	–60	–38	36	–30	–21	31
Marine Systems	0	2	++	0	2	++
Materials Services	75	38	–49	53	28	–48
Steel Europe	76	–372	--	37	–208	--
Corporate Headquarters ¹⁾	–118	–129	–9	–55	–63	–14
Überleitung ¹⁾	–40	–2	—	–29	4	—
Konzern insgesamt	457	–30	--	240	–80	--
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ¹⁾	402	413	3	198	186	–6
Konzern fortgeführte Aktivitäten¹⁾	55	–443	--	41	–266	--

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Bereinigtes EBIT der **fortgeführten Industriegütergeschäfte** deutlich unter Vorjahr:

Automotive Technology

- Deutlich unter Vorjahr und negativ; Rückgang im 2. Quartal durch pandemiebedingte Nachfrageausfälle verbunden mit Produktions- und Werksstillständen in China und Europa, System Engineering sowie Springs & Stabilizers bei negativem Ergebnis signifikant unter Vorjahr
- Auflösung der Business Area Ebene; schlanke Office Struktur planmäßig in Umsetzung mit geringeren Kosten im 2. Quartal; Fortführung der Kapazitätsanpassungen und Kostenmaßnahmen bei System Engineering

Industrial Components

- Insgesamt unter Vorjahr
- Großwälzlager: Mengen- und strukturbedingt deutlich über Vorjahr
- Schmiedegeschäft: i. W. umsatzbedingt (auch pandemiebedingt) signifikant unter Vorjahr; Zollstreitigkeiten zwischen den USA und China weiterhin mit negativem Einfluss auf die Nachfrage

Plant Technology

- Negativ jedoch mit deutlicher Verbesserung gegenüber Vorjahr, insbesondere durch das Transformationsprogramm (u.a. Senkung der Verwaltungskosten), leichte operative Erholung im Chemie- und Zementanlagenbau sowie Ertrag aus einer Gebäudeveräußerung im 1. Quartal
- Transformationsprogramm weiterhin in Umsetzung; organisatorische Neuaufstellung zum 1. April 2020 weitgehend abgeschlossen

Marine Systems

- Leicht über Vorjahresniveau bei weiterhin geringer Marge bei Projekten in Abrechnung, Maßnahmen zur Performancesteigerung zeigen Wirkung

Bereinigtes EBIT der **Werkstoffgeschäfte** in einem schwachen Marktumfeld deutlich unter Vorjahr:

Materials Services

- Rückgang in beiden Service Units – mit Ausnahme von Plastics – aufgrund Mengen- und Preisentwicklung
- Entfall von positiven Einmaleffekten aus Vorjahr (Grundstücksverkäufe und Kompensationszahlungen für Teil-Übertragung des internationalen Streckengeschäfts)
- Auch AST i.W. aufgrund der Preisentwicklung bei Edelstahl infolge des anhaltenden Importdrucks – resultierend aus weitgehend unwirksamen „EU-Safeguard Measures“ – unter Vorjahr und negativ; Effekte aus pandemiebedingter Werksschließung

Steel Europe

- Ergebnis signifikant negativ und unter Vorjahr: Schwieriges Marktumfeld mit negativen Mengen- und Preiseffekten sowie höheren Kosten für Eisenerz; ergebnismindernd zudem niedrigere Auslastung der Aggregate und gestiegene Personalkosten sowie der Versandeinbruch ab Mitte März bei margenstarken Stahlgütern für Autohersteller

Corporate Headquarters

- Anstieg durch Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Long Term Incentive-Plan
- Kosteneinsparungen im Verwaltungsbereich und Weiterverrechnungen von IT-Services

Elevator Technology (nicht fortgeführte Aktivität)

- Auf Vorjahresniveau
- Positive Entwicklungen im Servicegeschäft insbesondere in den USA und China; pandemiebedingte negative Effekte im 2. Quartal insbesondere in China konnten aufgrund des hohen Umsatzniveaus im 1. Quartal kompensiert werden

Überleitung weist Verbesserung durch höhere Umsätze i.W. Dienstleistungen sowie geringere Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen aus.

Ergebnis durch Sondereffekte belastet

SONDEREFFEKTE

Mio €	1. Halbjahr 2018 / 2019	1. Halbjahr 2019 / 2020	Veränderung	2. Quartal 2018 / 2019	2. Quartal 2019 / 2020	Veränderung
Automotive Technology ¹⁾	13	180	167	9	81	72
Industrial Components ¹⁾	2	49	47	1	47	46
Elevator Technology	35	26	-8	29	6	-23
Plant Technology ¹⁾	3	8	4	-4	6	10
Marine Systems	0	4	4	0	4	4
Materials Services	3	14	11	2	14	12
Steel Europe	159	125	-34	155	124	-31
Corporate Headquarters ¹⁾	21	134	113	9	96	87
Überleitung ¹⁾	8	8	0	6	4	-2
Konzern insgesamt	244	548	304	207	382	174
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ¹⁾	35	128	94	29	88	58
Konzern fortgeführte Aktivitäten¹⁾	209	419	210	178	294	116

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

■ Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum:

- Automotive Technology: Restrukturierungsaufwendungen i.W. im Zusammenhang mit Kapazitätsanpassungen und Personalabbau bei System Engineering und Stellenabbau auf Ebene der Business Area sowie Wertminderungsaufwendungen im Sachanlagevermögen bei Springs & Stabilizers sowie bei Damper aufgrund pandemiebedingter verminderter Ertragserwartungen und gestiegener Kapitalkosten und bei Steering aus der Auftragsneubewertung an einem chinesischen Standort aufgrund gesunkener Kundennachfrage und gestiegenen Kapitalkosten
- Industrial Components: i.W. Wertminderungen auf technische Anlagen, Gebäude und sonstige langfristige Vermögenswerte in China sowie Fortführung bereits begonnener Restrukturierungen in den Werken in Brasilien, Italien und Indien im Schmiedegeschäft
- Plant Technology: Restrukturierungsaufwendungen
- Marine Systems: Vorsorgen für Restrukturierung
- Materials Services: im 2. Quartal Rückstellungen für Schließung der Niederlassung Varel der Aerospace Germany
- Steel Europe: Rückstellungen für Restrukturierung Stahlstrategie 20-30
- Corporate Headquarters: Rückstellungen für das Freiwilligenprogramm bei der thyssenkrupp AG; Projektaufwand im Zusammenhang mit der Elevator Transaktion
- Elevator Technology (nicht fortgeführte Aktivität): i.W. Kosten im Zusammenhang mit Restrukturierungen in den Business Units Europe / Africa und Americas und der Vorbereitung der eigenständigen Aufstellung; gegenläufig Teilauflösung einer Rückstellung aus einem Rechtsfall

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

Betriebliches Ergebnis

- Deutlicher Rückgang der Umsatzerlöse der fortgeführten Aktivitäten verbunden mit nahezu unveränderten Umsatzkosten der fortgeführten Aktivitäten hauptsächlich als Folge von im Vergleich zum Umsatzrückgang unterproportionaler Abnahme der Materialaufwendungen bei gleichzeitig höheren Personalaufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen sowie deutlich über dem Vorjahr liegender außerplanmäßiger Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte; merklicher Rückgang der Brutto-Umsatzmarge der fortgeführten Aktivitäten auf 8,5 % (Vorjahr: 12,0 %)
- Anstieg der Vertriebskosten der fortgeführten Aktivitäten insbesondere durch höhere Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte und gestiegene Personalaufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen
- Deutliche Zunahme der allgemeinen Verwaltungskosten der fortgeführten Aktivitäten v.a. Folge erhöhter Personalaufwendungen, überwiegend im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen; gegenläufig insbesondere geringere Beratungskosten
- Verminderung der sonstigen Erträge der fortgeführten Aktivitäten hauptsächlich wegen nicht komplett gedeckter angezeigter Versicherungsansprüche
- Deutliche Abnahme der sonstigen Aufwendungen der fortgeführten Aktivitäten insbesondere durch den Wegfall der im 2. Quartal des Vorjahres erfolgten Erhöhung der Rückstellung im Zusammenhang mit dem mittlerweile im Dezember 2019 beendeten Kartellverfahren gegen die thyssenkrupp Steel Europe AG in Sachen Grobblech
- Rückgang der sonstigen Gewinne und Verluste der fortgeführten Aktivitäten hauptsächlich durch gesunkene Gewinne aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten

Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

- Insgesamt verbessertes Finanzergebnis der fortgeführten Aktivitäten v.a. Folge gesunkener Zinsaufwendungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bei gleichzeitig höheren Zinsaufwendungen für Finanzschulden
- Anstieg des Steueraufwands der fortgeführten Aktivitäten durch höheren latenten Steueraufwand aus temporären Differenzen im Inland

Ergebnis je Aktie

- Periodenverlust um 1.217 Mio € auf 1.310 Mio € stark erhöht; hierin enthalten ein insbesondere durch höhere Steueraufwendungen um 422 Mio € auf Verlust von 180 Mio € vermindertes Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)
- Verlust je Aktie entsprechend um 1,94 € auf 2,12 € stark erhöht

Analyse der Kapitalflussrechnung

Operating Cashflow

- Stark negativer Operating Cashflow der fortgeführten Aktivitäten leicht verbessert insbesondere aufgrund der insgesamt deutlich niedrigeren Mittelbindung bei operativen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Cashflow aus Investitionstätigkeit

- Investitionen deutlich über Vorjahr, insbesondere durch höhere Investitionen bei Steel Europe

INVESTITIONEN

Mio €	1. Halbjahr 2018/2019	1. Halbjahr 2019/2020	Veränderung in %	2. Quartal 2018/2019	2. Quartal 2019/2020	Veränderung in %
Automotive Technology ¹⁾	198	176	-11	98	75	-23
Industrial Components ¹⁾	30	54	76	18	25	38
Elevator Technology	55	72	31	33	40	24
Plant Technology ¹⁾	17	16	-3	9	9	-6
Marine Systems	17	32	85	9	19	105
Materials Services	54	57	6	36	34	-4
Steel Europe	211	262	24	117	141	20
Corporate Headquarters ¹⁾	12	9	-21	11	9	-18
Überleitung ¹⁾	-14	7	++	-8	6	++
Konzern insgesamt	580	685	18	323	359	11
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ¹⁾	60	72	20	37	40	9
Konzern fortgeführte Aktivitäten¹⁾	520	613	18	286	318	11

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Automotive Technology

- Schwerpunkt Nockenwellen, dabei Schiebenockenwellen in China und Zylinderkopfhäuben in Ungarn

Industrial Components

- Wachstumsinvestitionen zur Erhöhung der Produktionskapazität v.a. im Bereich Windenergie hauptsächlich in europäischen und asiatischen Fertigungsstandorten
- Fortgesetzte Investition in vollautomatische Schmiedepresse für Lkw-Vorderachsen am deutschen Standort Homburg schreiten planmäßig voran

Plant Technology

- Fortlaufende Investitionen in die Erweiterung des Technologie-Portfolios zur Absicherung der Marktposition sowie für Infrastrukturmaßnahmen

Marine Systems

- Weitere Umsetzung der Modernisierung der Werft am Standort Kiel

Materials Services

- Grundsteinlegung für den Bau eines neuen, zukunftsfähigen strategischen Logistikcenters für die Region Nord in Rotenburg (Wümme) erfolgte am 4. Februar 2020
- Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen bei Lager- und Serviceeinheiten sowie AST; Fortsetzung der digitalen Transformation des Geschäftsbereichs

Steel Europe

- Grundsteinlegung für neue Feuerbeschichtungsanlage (FBA 10) am Standort Dortmund am 31. Oktober 2019 erfolgt; seit November 2019 fortlaufende Stahlbauarbeiten für die Halle

Corporate Headquarters

- i. W. Auszahlungen für IT-Lizenzen

Elevator Technology (nicht fortgeführte Aktivität)

- Neben Investitionen im Bereich regelmäßiger Erhaltungsinvestitionen i. W. Ausgaben für die Errichtung der neuen Zentrale für die Bündelung der Verwaltungs- und Forschungsaktivitäten in Atlanta, USA

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

- Deutlich gesunkener Cashflow aus Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten hauptsächlich aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr insgesamt wesentlich geringeren Aufnahme von Finanzschulden

Free Cashflow und Netto-Finanzschulden

ÜBERLEITUNG ZU FREE CASHFLOW VOR M & A

Mio €	1. Halbjahr 2018/2019	1. Halbjahr 2019/2020	Veränderung	2. Quartal 2018/2019	2. Quartal 2019/2020	Veränderung
Operating Cashflow – fortgeführte Aktivitäten (Kapitalflussrechnung)	-2.183	-2.168	16	72	-58	-130
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten (Kapitalflussrechnung)	-470	-589	-119	-260	-312	-52
Free Cashflow – fortgeführte Aktivitäten (FCF)¹⁾	-2.653	-2.756	-103	-188	-371	-183
-/+ Mittelzu-/abflüsse aus wesentlichen M & A-Transaktionen	0	30	30	0	30	30
Anpassung w/IFRS 16	0	-48	-48	0	-29	-29
Free Cashflow vor M & A – fortgeführte Aktivitäten (FCF vor M & A)¹⁾	-2.653	-2.774	-121	-188	-370	-182
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ¹⁾	199	89	-110	211	161	-50
Free Cashflow vor M & A – insgesamt (FCF vor M & A)	-2.454	-2.685	-231	23	-209	-232

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

- FCF vor M & A der fortgeführten Aktivitäten im 2. Quartal unter Vorjahr und negativ: Meilensteinzahlung bei Marine Systems überkompensiert durch operative Entwicklung in den übrigen Geschäften; im 1. Halbjahr signifikant negativ und unter Vorjahr: i. W. durch Auszahlung des Bußgeldes im Kartellverfahren (370 Mio €); FCF vor M & A des Konzerns aufgrund der Bußgeldzahlung unter Vorjahr
- Netto-Finanzschulden i. W. aufgrund des deutlich negativen FCF vor M & A und der Erstanwendung IFRS 16 (Leasingverpflichtungen) mit Anstieg zum 31. März 2020 auf 7,5 Mrd €

- Am 8. Mai 2020 hat thyssenkrupp eine Kreditlinie über 1 Mrd € aus dem KfW Sonderprogramm mit einem Konsortium aus KfW und weiteren Banken abgeschlossen. Die Kreditlinie sichert während der Corona-Pandemie zusätzlich Liquidität bis zum Mittelzufluss aus dem noch in diesem Geschäftsjahr erwarteten Verkauf der Business Area Elevator Technology.
- Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital (Gearing) mit 642,9% über Wert vom 30. September 2019 (166,8%); Erhöhung der Netto-Finanzschulden aus Erstanwendung IFRS 16 (Leasingverpflichtungen) um 1,0 Mrd € zum 1. Oktober 2019 hat bezogen auf den in aktuell bestehenden Vereinbarungen der thyssenkrupp AG mit Banken zum jeweiligen Bilanzstichtag (30. September) festgelegten Gearing-Grenzwert keine Auswirkungen, da für diese Ermittlung die Netto-Finanzschulden um den IFRS 16 Effekt zu bereinigen sind
- Freie Liquidität von 4,5 Mrd € (2,5 Mrd € flüssige Mittel und 2,0 Mrd € freie, zugesagte Kreditlinien)
- Bestehendes Commercial-Paper-Programm mit einem maximalen Emissionsvolumen von 3,0 Mrd € zum 31. März 2020 mit 0,8 Mrd € in Anspruch genommen

Rating

RATING

	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
Standard & Poor's	BB-	B	positive
Moody's	B1	not Prime	developing
Fitch	BB-	B	stable

- Nach Veröffentlichung der Geschäftszahlen für das 1. Quartal 2019 / 2020 sowie im Zusammenhang mit dem anstehenden Verkauf unseres Aufzugsgeschäfts änderten im Februar bzw. März 2020 alle drei Ratingagenturen ihre Bonitätsbeurteilung für thyssenkrupp:
 - Standard & Poor's: Anhebung des Ausblicks für das „BB-“ Rating von „developing“ auf „positive“
 - Moody's: Herabstufung des Ratings von „Ba3 Ausblick negative“ auf „B1 Ausblick developing“
 - Fitch: Herabstufung des Ratings von „BB+ Ausblick watch negative“ auf „BB- Ausblick stable“

Analyse der Bilanz

Langfristige Vermögenswerte

- Starker Rückgang der immateriellen Vermögenswerte insbesondere beeinflusst durch die Umgliederung von Firmenwerten in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte zum 31. März 2020 im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten
- Insgesamt eingetretene leichte Abnahme der Sachanlagen hauptsächlich Folge einer deutlichen Erhöhung aus der Erstanwendung von IFRS 16 bei gleichzeitigen Verminderungen durch Umgliederungen in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten und durch Währungsumrechnung
- Wesentliche Verminderung der latenten Steuern insbesondere durch Umgliederung der Beträge aus dem Bereich Elevator in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte sowie durch Zinsatzänderungen für Pensionsverpflichtungen

Kurzfristige Vermögenswerte

- Insgesamt eingetretener starker Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte hauptsächlich durch Umgliederungen von langfristigen Vermögenswerten in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten beeinflusst
- Deutliche Verminderungen der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen insbesondere Folge von Umgliederungen in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten
- Rückgang der Vertragsvermögenswerte hauptsächlich durch Umgliederungen in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten bei gleichzeitigen Erhöhungen in den fortgeführten Anlagenbaugeschäften aus der Abwicklung von Fertigungsaufträgen
- Abnahme der sonstigen finanziellen Vermögenswerte i. W. Folge der Derivatebilanzierung
- Rückgang der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte überwiegend durch Umgliederungen in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten
- Insgesamt eingetretene deutliche Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente v.a. durch den im Berichtshalbjahr negativen Free Cashflow der fortgeführten Aktivitäten verbunden mit Mittelzuflüssen aus der Aufnahme von Finanzschulden
- Starke Zunahme der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte durch die zum 31. März 2020 erfolgten Umgliederungen von lang- und kurzfristigen Vermögenswerten im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten

Eigenkapital

- Deutlicher Rückgang im Vergleich zum 30. September 2019 insbesondere durch den Periodenfehlbetrag im Berichtshalbjahr sowie im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste aus der Währungsumrechnung; gegenläufig im sonstigen Ergebnis berücksichtigte Gewinne aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

Langfristige Verbindlichkeiten

- Starker Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen hauptsächlich durch die im Berichtszeitraum aus der Neubewertung resultierenden Gewinne als Folge der gestiegenen Pensionszinssätze sowie durch Umgliederungen in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten
- Rückgang der sonstigen Rückstellungen i. W. durch Umgliederungen in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten
- Insgesamt deutliche Verminderung der Finanzschulden insbesondere durch die Umgliederung von zwei im November 2020 sowie Anfang März 2021 fälligen Anleihen in kurzfristige Finanzschulden; gleichzeitig Erhöhung der Finanzschulden durch die Erstanwendung von IFRS 16

Kurzfristige Verbindlichkeiten

- Insgesamt starke Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten auch beeinflusst durch Umgliederungen von langfristigen Verbindlichkeiten in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten
- Abnahme der Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer v.a. durch Umgliederungen in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten sowie Inanspruchnahmen
- Rückgang der sonstigen Rückstellungen i. W. durch die Inanspruchnahme der Rückstellung im Zusammenhang mit dem im Dezember 2019 beendeten Kartellverfahren gegen die thyssenkrupp Steel Europe AG in Sachen Grobblech sowie durch Umgliederungen in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten
- Deutlich höhere Finanzschulden insbesondere durch die erwähnte Umgliederung von zwei Anleihen aus den langfristigen Finanzschulden und die Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Starker Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen v.a. durch Umgliederungen in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten sowie Abnahmen bei den Werkstoff- und Automobilgeschäften
- Verminderung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten i. W. durch Umgliederungen in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten
- Deutlicher Rückgang der Vertragsverbindlichkeiten hauptsächlich durch Umgliederungen in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten bei gleichzeitigen Erhöhungen in den fortgeführten Anlagenbaugeschäften aus der Abwicklung von Fertigungsaufträgen
- Abnahme der sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten insbesondere durch Umgliederungen in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten
- Starke Zunahme der Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten durch die zum 31. März 2020 erfolgten Umgliederungen von lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten

Compliance

- Starke Werte als Fundament unserer Zusammenarbeit, derzeit von besonderer Bedeutung: Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Glaubwürdigkeit und Integrität
- Weiterhin Verankerung unserer Werte im Konzernleitbild, Code of Conduct und Compliance Commitment
- Enge Einbindung von Compliance in diverse M & A-Aktivitäten, um bei den verschiedenen kartellrechtlichen Fragestellungen zu beraten
- Nähere Informationen zu Compliance bei thyssenkrupp im Geschäftsbericht 2018/2019 und auf der Website www.thyssenkrupp.com

Mitarbeiter

- Weltweit 107.523 Mitarbeiter zum 31. März 2020 in den fortgeführten Aktivitäten und 160.090 Mitarbeiter im Konzern insgesamt; das entspricht einem Rückgang um 1.765 Mitarbeiter oder 1,6% gegenüber dem 30. September 2019 in den fortgeführten Aktivitäten und einem Rückgang um 2.282 Mitarbeiter oder 1,4% gegenüber dem 30. September 2019 im Konzern insgesamt
- Keine Kinderarbeit, unfaire Bezahlung oder Diskriminierung: International Framework Agreement (IFA) sichert Werte und Standards weltweit als bindendes Regelwerk; Zwischenbilanz Ende März 2019: seit 2016 mehr als 50 Fälle aus 20 Ländern gemeldet und gemeinsam mit der Mitbestimmung abgeschlossen
- Im Rahmen der weltweiten Ausbreitung der Corona-Pandemie berät und unterstützt die globale Organisation für Arbeitssicherheit und Gesundheit (OSH) den Konzernvorstand mit Fachexperten und einer betrieblichen Krisenorganisation, um die Mitarbeiter bestmöglich zu schützen und die negativen Auswirkungen für die Geschäfte zu begrenzen
- Nähere Informationen zu Mitarbeiter bei thyssenkrupp im Geschäftsbericht 2018/2019

Technologie und Innovationen

- **Grüner Stahl:** Versuchsreihe zum Einsatz von Wasserstoff im laufenden Hochofenbetrieb gestartet; Ziel: nachhaltige Verringerung der bei der Stahlherstellung entstehenden CO₂-Emissionen; Versuchsstart markiert Meilenstein in der Transformation zur klimaneutralen Stahlproduktion
- **Grüner Wasserstoff:** thyssenkrupp baut im Rahmen des Projekts „Reallabor Westküste“ in Schleswig-Holstein eine 30 MW Wasserelektrolyse, die aus Offshore-Windenergie grünen Wasserstoff produzieren soll. Dieser soll in Gasnetze eingespeist und als Basis für klimafreundliche Treibstoffe dienen. Ziel: Aufbau einer regionalen Wasserstoffwirtschaft
- **CO₂-arme Zementproduktion der Business Area Plant Technology:** Erster Auftrag für klimafreundliches Zementwerk. thyssenkrupp Technologie reduziert CO₂-Emissionen um bis zu 40%. Werk mit Standort Kibri, Kamerun, wird jährlich 120.000 t CO₂ einsparen.
- **Internet of things:** Business Area Materials Services mit dem Projekt toii an „Spitzencluster Industrielle Innovationen“ des Landes Nordrhein-Westfalen beteiligt. Spitzencluster bündelt Potenziale etablierter Unternehmen und Start-ups. Ziele: Innovationen beschleunigen, Transformation Industrie und Energiesystem vorantreiben, industriellen Kern im Ruhrgebiet stärken. toii ist eine Industrial Internet of Things (IIoT)-Plattform, speziell für die Nutzung und die Optimierung industrieller Produktion. Entwickelt im Werkstoffhandel von thyssenkrupp.
- **Verbesserter Kundenservice:** Online-Plattform „smart processing“ von Materials Services verkürzt Reaktionszeit bei Kundenanfragen im Werkstoffhandel. Angebote für definierte Blechzuschnitte, Materialgüten und -dicken werden im System vollautomatisch in wenigen Minuten berechnet.
- **Additive Manufacturing:** 3D-Druck Aktivitäten des techCenter Additive Manufacturing in Business Unit Marine Systems integriert. Erfolgreiche Einbindung eines zentralen Entwicklungsprojekts in operatives Geschäft. Marine Systems jetzt Vorreiter im 3D-Druck im Marinebereich. Teilezertifizierung für Marine-Anwendungen liegt vor.
- Nähere Informationen zu Technologie und Innovationen bei thyssenkrupp im Geschäftsbericht 2018/2019

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Aussagen zur Prognose 2019/2020

Die nachfolgenden Aussagen zur erwarteten Geschäftsentwicklung beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten, d.h. den Gesamtkonzern ohne die nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten; letztere enthalten die Business Area Elevator Technology und einzelne Einheiten aus Corporate Headquarters. Zusätzlich treffen wir Aussagen zu den nicht fortgeführten Aktivitäten, die bis zum Vollzug (Closing) der Elevator-Transaktion vollkonsolidiert werden.

Grundsätzlich kann die Umsatz- und Ergebnisentwicklung in weiten Teilen unserer Werkstoff- und Komponentengeschäfte kurzfristigen, teilweise auch durch Rohstoffpreise getriebenen Schwankungen unterliegen. Unsere Annahmen für die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unserer Geschäfte sowie die bestehenden Unsicherheiten haben wir im Abschnitt „Makro- und Branchen-umfeld“ dieses Berichts sowie im Kapitel „Prognose“ des Geschäftsberichts 2018/19 beschrieben. Hinzu kommen die Auswirkungen und Risiken der Corona-Pandemie.

Im bisherigen Verlauf der Pandemie kam es im 2. Quartal des Geschäftsjahres zu vorübergehenden Werksschließungen bei unseren Kunden in China und ab Mitte März nahezu weltweit. Daneben traten erhebliche Beeinträchtigungen des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens ein, deren wirtschaftliche Auswirkungen auf unsere Geschäfte insbesondere bei Werkstoffen und Komponenten für Automobile sowie Nutzfahrzeuge noch nicht in vollem Umfang vorhersehbar sind.

Daher hat thyssenkrupp mit der Ad-hoc-Mitteilung vom 23. März 2020 die ursprüngliche Prognose für das Geschäftsjahr 2019/2020 zurückgezogen. Vor dem Hintergrund der sich noch festigenden Einschätzungen der Wirtschaftsforschungsinstitute für den erwarteten Rückgang der Konjunktur ist eine belastbare Prognose für die Entwicklung unserer wesentlichen Kernsteuerungsgrößen derzeit nur unter großen Unsicherheiten möglich. Somit treffen wir für das Geschäftsjahr derzeit lediglich Tendenzaussagen.

In der derzeitigen Situation hat es für uns Priorität, die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu schützen und die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie durch Maßnahmen abzumildern. Neben Kurzarbeit in den Werken und Verwaltungen, die von Werksschließungen und Produktionsrücknahmen bei unseren Kunden betroffen sind, werden Flexibilisierung der Arbeitszeit wie Überstundenabbau, Urlaub und Abbau von Leiharbeit genutzt. Daneben erweitern wir die Möglichkeiten des Homeoffice, um Ansteckungsrisiken zwischen Mitarbeitern so gering wie möglich zu halten. Zudem führen wir Einsparmaßnahmen durch, reduzieren oder verschieben Investitionsvorhaben und setzen Netto-Umlaufvermögen frei.

Bei der weiteren Umsetzung von „newtk“ fokussieren wir uns derzeit auf die Überprüfung und Restrukturierung unseres Portfolios. Bis Ende Mai werden wir uns dann weiter zur künftigen Aufstellung von Konzern und Portfolio äußern. Über die Verwendung des Mittelzuflusses aus der

Elevator-Transaktion werden wir informieren, wenn die Unsicherheiten geringer bzw. die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zur Planung der Geschäftsentwicklung wieder stabiler geworden sind.

Die Restrukturierungen und Verbesserungen in unseren Geschäften setzen wir weiter fort. Dabei ist die Höhe der Restrukturierungsaufwendungen und -ausgaben auch von der realisierbaren Geschwindigkeit abhängig. Insbesondere die pandemiebedingte Kurzarbeitsituation lässt eine Restrukturierung der Geschäfte derzeit nicht im vollen wie ursprünglich vorgesehenen Umfang zu.

Wesentliche Annahmen

Für die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen wird der bereits erwartete leichte Rückgang in 2020 durch Produktionsstillstände und Vertriebshemmnisse infolge von Lockdown-Maßnahmen erheblich verstärkt. Der westeuropäische und der nordamerikanische Markt dürften sich 2020 nicht wie antizipiert auf einem niedrigeren Niveau stabilisieren, sondern pandemiebedingt deutlich einbrechen. Im weltgrößten Markt China erwarten wir für 2020 durch den Pandemieausbruch und dessen Folgen eine zeitweise Verstärkung der anhaltenden Absatzschwäche. Für unsere Geschäfte sehen wir Wachstumschancen durch den Hochlauf neuer Werke und Projekte auch für die zunehmenden Auslieferungen unserer elektromechanischen Lenkung.

Die Nachfrage nach unseren Großwälzlagern aus der Energie- bzw. Windbranche sollte sich im Jahr 2020 insbesondere in China und Nordamerika, auch aufgrund von Vorzieheffekten infolge der absehbaren Beendigung von Förderungsmechanismen, weiterhin auf hohem Niveau bewegen. Jedoch zeigen die Industriemärkte eine Abkühlung, welche v.a. durch politische Unsicherheiten geprägt ist. Daher gehen wir hier von einer Seitwärtsbewegung der Nachfrage für unsere Großwälzlager in 2020 aus. Zusätzlich zur schwächeren Nachfrage in Folge der Corona-Pandemie im gesamten Schmiedegeschäft wird sich bei den Komponenten für Baumaschinen hingegen nach einem Höchststand in 2018 der zyklische Nachfragerückgang auch 2020 fortsetzen. Bei den Nutzfahrzeugen >6t ist insgesamt von einem rückläufigen Weltmarkt auszugehen, durch eine sich fortsetzende Normalisierung nach zuletzt sehr hohem Marktniveau in China und dem zyklischen Abschwung der Class 8 Trucks in NAFTA. Auch im Bereich der Industriekomponenten werden kontinuierlich Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung durchgeführt.

Bei Plant Technology ist die Geschäftsentwicklung im 2. Quartal nicht nennenswert durch den Virus-Ausbruch beeinflusst worden und der Betrieb bei Aufträgen in Abwicklung wurde, abgesehen von wenigen Ausnahmen, aufrechterhalten. Dem hingegen erwarten wir, dass die Ausbreitung der Pandemie deutlich negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf und die Ergebnisse in den nächsten Quartalen im Neuanlagen- sowie im Servicegeschäft haben wird: Auftragsvergaben werden verschoben, Fortschritte bei laufenden Projekten verzögert, Kosten für die Projektlogistik und die Qualitätssicherung bei laufenden Aufträgen steigen bei einer gleichzeitig rückläufigen Auslastung der verfügbaren Engineering-Kapazitäten. Die Restrukturierungsmaßnahmen (inkl. Reintegration des Servicegeschäfts in die Geschäftseinheiten, deutlich schlankeres Headquarter) werden weiterhin konsequent umgesetzt und wirken positiv und teilweise kompensierend auf die negativen Pandemie Auswirkungen.

Bei Marine Systems konnten wir im Konsortium mit der Firma Embraer im März diesen Jahres einen Vertrag für ein Fregattenprogramm in Brasilien unterzeichnen. Der Vertrag wird voraussichtlich im Juli diesen Jahres effektiv. Gleichzeitig verhandeln wir mit Deutschland und Norwegen über ein UBoot-Programm. Das Programm zur Performance-Steigerung wird weiter voran getrieben und zeigt bereits gute Erfolge.

Die für unsere Materialgeschäfte relevante weltweite Stahlnachfrage wird 2020 voraussichtlich rückläufig sein. Dabei ist die Visibilität außerordentlich gering. Die Perspektiven sind v.a. infolge pandemiebedingter Produktionsstillstände bei relevanten Stahlverarbeitern stark eingetrübt. Das Wachstum des chinesischen Stahlmarkts wird sich zumindest verlangsamen, möglicherweise aber auch leicht rückläufig sein. In den Industrieländern ist hingegen mit einem spürbaren Rückgang der Stahlnachfrage zu rechnen. Vor dem Hintergrund der weiter bestehenden weltweiten Überkapazitäten und des zunehmenden Protektionismus dürfte der Importdruck auf dem europäischen Stahlmarkt hoch bleiben. Wir gehen von einer Entspannung auf den Rohstoffmärkten aus und unterstellen zeitgleich bei weiterhin übersorgten Stahlmärkten einen intensiven Wettbewerb.

Bei Materials Services wollen wir die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und Vertriebswegen weiter vorantreiben, um in der gesamten Wertschöpfungskette Produktivität und Effizienz zu steigern und unseren Omnichannel Ansatz konsequent weiter zu verfolgen. Dazu gehört der verstärkte Einsatz unserer künstlichen Intelligenz „alfred“ zur besseren Steuerung von Transportwegen und Logistikströmen, der weitere Rollout einer hochmodernen ERP-Plattform sowie der Ausbau der E-Commerce Funktionalitäten unseres B2B Portals. Ein weiterer Fokus liegt auf der Optimierung von operativen Abläufen und gezielten Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität in der Prozesskette. Darüber hinaus sollen strukturelle Anpassungen von Organisation und Methodik der Zusammenarbeit im Headquarter zur Beschleunigung von Entscheidungsprozessen, Verringerung der Komplexität sowie Kostensenkungen führen.

Bei Steel Europe erwarten wir für das weitere Geschäftsjahr eine wesentliche eingetrübte Geschäftsentwicklung aufgrund der Auswirkungen aus der Corona-Pandemie, die bereits aktuell insbesondere die Automobilindustrie zu temporären Stilllegungen gezwungen hat.

Aufgrund der geänderten Zuordnung von Geschäftsbereichen wurden Vorjahreswerte für Automotive Technology, Industrial Components, Plant Technology und Corporate vereinfacht d.h. ohne erneute Konsolidierung ermittelt.

- **Umsatz der fortgeführten Aktivitäten** vor allem im 2. Halbjahr mit deutlichem Rückgang, vorwiegend infolge der Nachfragerückgänge bei unseren Geschäften mit Werkstoffen sowie Komponenten für Pkw und Nutzfahrzeuge aufgrund pandemiebedingter vorübergehender Werksschließungen und Produktionsrücknahmen bei unseren Kunden aus der Automobilindustrie (Vorjahr, fortgeführte Aktivitäten: 34,0 Mrd €)
- **Bereinigtes EBIT der fortgeführten Aktivitäten** im Geschäftsjahr stark negativ (Vorjahr, fortgeführte Aktivitäten: –110 Mio €) infolge des deutlichen Umsatzrückgangs und daraus resultierender Unterauslastungen; im 3. Quartal – bei derzeit noch nicht absehbaren Effekten der Pandemie auf Nachfrage und Lieferketten sowie in Abhängigkeit der Dynamik der gerade beginnenden Wiederaufnahme der Produktion bei unseren Kunden – Verlust im hohen 3-stelligen Millionen-€-Bereich wahrscheinlich und bis zu gut 1 Mrd nicht auszuschließen.

- **Automotive Technology** i. W. mit pandemiebedingt deutlichem Umsatzrückgang, der durch den Hochlauf der neuen Werke und Projekte nicht kompensiert werden kann; Bereinigtes EBIT deutlich negativ, dabei Federn & Stabilisatoren sowie System Engineering weiterhin mit stark negativen Ergebnisbeiträgen (Vorjahr: pro forma -22 Mio €)
- **Industrial Components** mit deutlichem Umsatzrückgang, Bereinigtes EBIT positiv jedoch deutlich unter (Vorjahr, pro forma Umsatz: 2,5 Mrd €, Bereinigtes EBIT: 230 Mio €); anhaltendes Wachstum bei Großwälzlagern insbesondere im Windenergiebereich; pandemie- sowie zyklisch-bedingter Nachfrage- und Umsatzrückgang im Schmiedegeschäft
- **Plant Technology** pandemiebedingt mit niedrigerem Umsatz durch verlangsamten Fortschritt in den Projekten sowie Verschiebungen im Auftragseingang (Vorjahr: pro forma 2,9 Mrd €); entsprechend Bereinigtes EBIT rückläufig (Vorjahr: pro forma -145 Mio €)
- **Marine Systems** mit stabiler Umsatzentwicklung, Bereinigtes EBIT durch Kostenmaßnahmen, Verbesserung der Projektabwicklung sowie höhere Ergebnisbeiträge der neuen Projekte leicht positiv (Vorjahr: 1 Mio €)
- **Materials Services** mit Umsatz signifikant unter Vorjahr, durch pandemiebedingten Nachfragerückgang bei unseren Geschäften mit Werkstoffen; insbesondere Kunden der Automobilindustrie mit schwacher Nachfrage aufgrund vorübergehender Werksschließungen und Produktionsrücknahmen; Bereinigtes EBIT deutlich negativ, abhängig vom Rückgang der Auslieferungen sowie der weiteren Preisentwicklung (Vorjahr: 107 Mio €)
- **Steel Europe** mit Umsatz signifikant unter Vorjahr, Bereinigtes EBIT signifikant negativ (Vorjahr: 31 Mio €); infolge des pandemiebedingten Rückgangs der Kundenabrufe insbesondere bei hochwertigen Gütern für Auto, niedrigere Auslastung der Aggregate; zusätzlich belastend wirkt dabei auch das weiterhin negative Ergebnis bei Heavy Plate und strukturelle Kostennachteile, die durch die Strategie 20-30 adressiert werden
- **Corporate Headquarters**, das die Verwaltungseinheiten von Corporate und den Regionen umfasst, mit Kosten bzw. Bereinigtem EBIT im Geschäftsjahr auf Vorjahresniveau (Vorjahr: pro forma -252 Mio €)

Bis zum Vollzug (Closing) der Elevator-Transaktion erwarten wir von unseren nicht fortgeführten Aufzugsaktivitäten einen deutlich positiven Beitrag zum Bereinigten EBIT des Konzerns (Vorjahr: 907 Mio €).

Im Zuge der Umsetzung von Performance First unter „newtk“ Fortsetzung unserer Restrukturierungen, daraus Aufwendungen (Sondereffekte) in Höhe eines mittleren 3-stelligen Millionen-€-Betrags erwartet.

Für das **Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Aktivitäten** erwarten wir einen Fehlbetrag mit signifikanten Rückgang gegenüber Vorjahr insbesondere infolge der operativen Entwicklung sowie der Restrukturierungsaufwendungen (Vorjahresergebnis nach Steuern, fortgeführte Aktivitäten: -1.110 Mio €).

Die Investitionen vor M & A der fortgeführten Aktivitäten werden sich im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich auf rund 1,4 Mrd € belaufen (Vorjahr, fortgeführte Aktivitäten: 1.210 Mio €).

Der **Free Cashflow vor M & A der fortgeführten Aktivitäten** (Vorjahr, fortgeführte Aktivitäten: –1.756 Mio €) i.W. aufgrund der operativen Entwicklung, in Abhängigkeit von Zuflüssen des Auftragseingangs und Zahlungsprofils von Projekten bei Plant Technology und Marine Systems, Auszahlungen für Restrukturierungen sowie der erfolgten Zahlung des Bußgelds im Kartellverfahren bei Grobblech von 370 Mio € signifikant unter Vorjahr.

Den **FCF des Konzerns** (Vorjahr, FCF des Konzerns: –1.263 Mio €) erwarten wir infolge des Mittelzuflusses aus der Elevator- Transaktion signifikant positiv.

Mit Closing der Elevator-Transaktion erwarten wir einen deutlich positiven Effekt auf den Jahresüberschuss, einen entsprechend positiven Effekt auf das Eigenkapital sowie einen positiven Effekt auf die Netto-Finanzschulden des Konzerns.

Netto-Finanzschulden des Konzerns unter Berücksichtigung der Erlöse aus der Elevator-Transaktion mit deutlicher Verbesserung auf ein Netto-Finanzguthaben, gegenläufige Effekte aus der Cashflow Entwicklung sowie infolge der Erstanwendung von IFRS 16 (Vorjahr: 3.703 Mio €).

tkVA des Konzerns infolge vorstehend beschriebener Effekte deutlich positiv (Vorjahr: –1.068 Mio €).

Die Entwicklung unserer Kernsteuerungsgrößen werden wir – auch unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Vertretbarkeit – bei der Erarbeitung unseres **Dividendenvorschlags** an die Hauptversammlung einbeziehen.

Chancen und Risiken

Chancen

- Strategische und operative Chancen gemäß Geschäftsbericht 2018 / 2019 weiterhin gültig, durch Corona-Pandemie ggf. zeitversetzt
- Chancen aus der beschlossenen strategischen Neuausrichtung des Konzerns
- Ingenieur- und Werkstoffkompetenz und Marke „thyssenkrupp“: Marktchancen bei passgenauen technologischen und wettbewerbsfähigen Lösungen
- Weltweites thyssenkrupp Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk bietet bei fortschreitender Digitalisierung Chancen für Verzahnung bislang getrennter Wertschöpfungsketten

Risiken

- Unter Berücksichtigung des Vollzugs der Elevator-Transaktion innerhalb des geplanten Zeithorizonts keine bestandsgefährdenden Risiken; Ausführungen zu den Risiken gemäß Geschäftsbericht 2018 / 2019 weiterhin gültig, jedoch veränderte Einschätzung bei ausgewählten Risiken durch Corona-Pandemie
- Hohe Risiken bei einer länger als erwarteten Dauer der Corona-Pandemie: Zusätzliche Umsatzrückgänge insbesondere mit Kunden aus der Automobilindustrie, in einzelnen Geschäftsmodellen Risiken in den Lieferketten und somit Produktionsausfälle sowie vorübergehende Werksschließungen weltweit, Zahlungsausfälle oder -verschiebungen bei einzelnen Kunden
- Konjunkturelle Risiken: Neuerliche Eskalation handelspolitischer Konflikte; geopolitische Krisenherde (insbesondere im Nahen Osten, USA-Iran); Verhandlungsverlauf in der Übergangsphase zwischen EU und Großbritannien zu einem möglichen Freihandelsabkommen; mittelfristig ausgeprägte und dauerhafte Wachstumsabschwächung in China; Verschuldungsproblematik insbesondere in einigen Ländern Europas, die aufgrund zahlreicher staatlicher Hilfsmaßnahmen zur Milderung der negativen Corona-Pandemie-Folgen noch verstärkt werden könnte; volatile Material- und Rohstoffkosten und Wechselkurse; weitere Abschwächung der Automobilkonjunktur
- Temporäre Effizienzverluste in der Produktion infolge von Restrukturierungen im Rahmen der Umsetzung unserer strategischen Neuausrichtung
- Risiken von Kosten- und Terminüberschreitungen im Rahmen der Abwicklung von Großprojekten
- Risiken aus Angriffen auf die IT-Infrastruktur; Gegenmaßnahme: Weiterer Ausbau von Informationssicherheitsmanagement und Sicherheitstechnologien

Verkürzter Zwischenabschluss

34	Konzernbilanz
36	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
37	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
39	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
41	Konzern-Kapitalflussrechnung
43	Verkürzter Konzernanhang
69	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
70	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

thyssenkrupp AG – Konzernbilanz

AKTIVA

Mio €	Anhang-Nr.	30.09.2019	31.03.2020
Immaterielle Vermögenswerte	03	5.029	3.042
Sachanlagen (einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien)	03	8.144	8.126
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		128	132
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		39	34
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		240	251
Aktive latente Steuern	04	1.733	984
Langfristige Vermögenswerte		15.313	12.568
Vorräte		7.781	7.197
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.488	3.961
Vertragsvermögenswerte		1.443	1.309
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		808	715
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		1.642	1.532
Laufende Ertragsteueransprüche		293	240
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		3.706	2.295
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	02	0	6.137
Kurzfristige Vermögenswerte		21.162	23.386
Summe Vermögenswerte		36.475	35.954

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

PASSIVA

Mio €	Anhang-Nr.	30.09.2019	31.03.2020
Gezeichnetes Kapital		1.594	1.594
Kapitalrücklage		6.664	6.664
Gewinnrücklagen		-6.859	-7.629
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		352	124
[davon nicht fortgeführte Aktivitäten]		[—]	[38]
Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG		1.751	753
Nicht beherrschende Anteile		469	422
Eigenkapital		2.220	1.174
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	05	8.947	7.654
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		307	287
Sonstige Rückstellungen	06	554	435
Passive latente Steuern		48	43
Finanzschulden	07	6.529	5.400
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		136	100
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		6	6
Langfristige Verbindlichkeiten		16.527	13.924
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer		357	130
Sonstige Rückstellungen	06	1.726	1.068
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		260	183
Finanzschulden	07	886	4.357
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.355	4.280
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.209	1.093
Vertragsverbindlichkeiten		4.561	3.306
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		2.373	1.759
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	02	0	4.678
Kurzfristige Verbindlichkeiten		17.728	20.856
Verbindlichkeiten		34.255	34.780
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		36.475	35.954

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

thyssenkrupp AG – Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in €	Anhang-Nr.	1. Halbjahr 2018 / 2019 ¹⁾	1. Halbjahr 2019 / 2020	2. Quartal 2018 / 2019 ¹⁾	2. Quartal 2019 / 2020
Umsatzerlöse	10, 11	16.581	15.876	8.768	8.247
Umsatzkosten		-14.598	-14.529	-7.750	-7.615
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.982	1.347	1.017	632
Forschungs- und Entwicklungskosten		-133	-125	-68	-65
Vertriebskosten		-1.110	-1.135	-552	-580
Allgemeine Verwaltungskosten		-851	-1.000	-446	-542
Sonstige Erträge		112	98	32	29
Sonstige Aufwendungen		-186	-50	-145	-25
Sonstige Gewinne und Verluste		30	1	25	-9
Betriebliches Ergebnis		-156	-864	-137	-561
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		6	6	3	2
Finanzierungserträge		286	703	116	505
Finanzierungsaufwendungen		-455	-858	-205	-576
Finanzergebnis		-164	-149	-86	-69
Ergebnis vor Steuern		-320	-1.012	-224	-630
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-16	-117	-48	-58
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)		-335	-1.130	-272	-688
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	02	242	-180	110	-258
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		-93	-1.310	-161	-946
Davon:					
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG		-113	-1.320	-173	-948
Nicht beherrschende Anteile		20	10	12	2
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		-93	-1.310	-161	-946
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) bezogen auf	12				
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)		-0,57	-1,83	-0,46	-1,11
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)		-0,18	-2,12	-0,28	-1,52

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

thyssenkrupp AG – Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio €	1. Halbjahr 2018 / 2019 ¹⁾	1. Halbjahr 2019 / 2020	2. Quartal 2018 / 2019 ¹⁾	2. Quartal 2019 / 2020
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	-93	-1.310	-161	-946
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Jahresergebnis umgegliedert werden:				
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-437	835	-356	584
Steuereffekt	128	-290	115	-223
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, insgesamt	-309	545	-241	361
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	0	0	0	0
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Jahresergebnis umgegliedert werden	-309	545	-241	361
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Jahresergebnis umgegliedert werden können:				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	193	-191	131	-102
Realisierte (Gewinne)/Verluste	-2	0	-3	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	190	-191	127	-102
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Marktbewertung Fremdkapitalinstrumente				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	0	1	-1	1
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	0	0	0
Steuereffekt	0	0	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	0	1	-1	1
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertminderungen Finanzinstrumente				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-4	-2	-3	-2
Realisierte (Gewinne)/Verluste	-2	1	0	1
Steuereffekt	1	0	1	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	-5	-1	-2	-1
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Hedges				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-30	-90	-35	-70
Realisierte (Gewinne)/Verluste	7	1	0	-2
Steuereffekt	8	25	12	18
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	-15	-64	-23	-55
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	6	0	4	0
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Jahresergebnis umgegliedert werden können	176	-256	105	-156
Sonstiges Ergebnis	-133	290	-136	204
Gesamtergebnis	-226	-1.020	-297	-741

Mio €	1. Halbjahr 2018 / 2019 ¹⁾	1. Halbjahr 2019 / 2020	2. Quartal 2018 / 2019 ¹⁾	2. Quartal 2019 / 2020
Davon:				
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	-271	-1.002	-321	-719
Nicht beherrschende Anteile	45	-18	24	-23
Der den Aktionären der thyssenkrupp AG zuzurechnende Anteil am Gesamtergebnis teilt sich wie folgt auf:				
Fortgeführte Aktivitäten	-560	-760	-455	-419
Nicht fortgeführte Aktivitäten ¹⁾	289	-242	134	-300

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

thyssenkrupp AG – Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

Mio €, mit Ausnahme der Aktienanzahl	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
Stand am 30.09.2018¹⁾	622.531.741	1.594	6.664	-5.606
Anpassung aus der Erstanwendung von IFRS 9				-43
Stand am 1.10.2018	622.531.741	1.594	6.664	-5.649
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) ¹⁾				-113
Sonstiges Ergebnis				-309
Gesamtergebnis¹⁾				-422
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG				-93
Stand am 31.03.2019¹⁾	622.531.741	1.594	6.664	-6.165
Stand am 30.09.2019	622.531.741	1.594	6.664	-6.859
Anpassung aus der Erstanwendung von IFRS 16				-1
Stand am 1.10.2019	622.531.741	1.594	6.664	-6.860
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)				-1.320
Sonstiges Ergebnis				545
Gesamtergebnis				-775
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Sonstige Veränderungen				5
Stand am 31.03.2020	622.531.741	1.594	6.664	-7.629

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen zum Konzernanhang

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Marktbewertung Fremdkapital- instrumente	Cashflow-Hedges			Anteil der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	Insgesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
			Wertminderungen Finanzinstrumente	Designierte Risikokomponente	Kosten der Absicherung				
	-34	8	—	69	—	40	2.734	468	3.203
			53				9	-5	5
	-34	8	53	69	0	40	2.744	463	3.208
							-113	20	-93
	165	0	-5	-16	0	6	-158	25	-133
	165	0	-5	-16	0	6	-271	45	-226
							0	-6	-6
							-93	0	-93
	131	8	48	53	0	46	2.378	503	2.882
	187	7	46	68	-1	43	1.751	469	2.220
							-1	0	-1
	187	7	46	68	-1	43	1.750	469	2.219
							-1.320	10	-1.310
	-164	0	-1	-62	-1	0	318	-28	290
	-164	0	-1	-62	-1	0	-1.002	-18	-1.020
							0	-15	-15
							5	-15	-10
	24	8	46	6	-2	43	753	422	1.174

thyssenkrupp AG – Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Halbjahr 2018 / 2019 ¹⁾	1. Halbjahr 2019 / 2020	2. Quartal 2018 / 2019 ¹⁾	2. Quartal 2019 / 2020
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	-93	-1.310	-161	-946
Anpassungen des Periodenüberschusses/(-fehlbetrags) für die Überleitung zum Operating Cashflow:				
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	-242	180	-110	258
Latente Steueraufwendungen/(-erträge)	-37	60	9	21
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	528	735	266	425
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam	-6	-6	-3	-2
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-30	-7	-23	3
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:				
– Vorräte	-696	-62	48	488
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-691	14	-622	-290
– Vertragsvermögenswerte	82	-294	184	-166
– Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-49	-103	-19	-19
– Sonstige Rückstellungen	-9	-319	132	39
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-750	-1.354	570	67
– Vertragsverbindlichkeiten	213	532	-69	288
– Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-405	-234	-128	-226
Operating Cashflow – fortgeführte Aktivitäten	-2.183	-2.168	72	-58
Operating Cashflow – nicht fortgeführte Aktivitäten	256	155	247	190
Operating Cashflow	-1.927	-2.013	319	132
Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-5	-3	-4	-2
Investitionen in Sachanlagen (einschließlich geleisteter Anzahlungen) und in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-459	-578	-249	-296
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	-56	-32	-33	-19
Desinvestitionen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und langfristigen finanziellen Vermögenswerten	1	0	1	0
Desinvestitionen von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	44	23	26	5
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten	5	0	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-470	-589	-260	-312
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-58	-67	-37	-35
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-528	-656	-297	-347

Mio €	1. Halbjahr 2018 / 2019 ¹⁾	1. Halbjahr 2019 / 2020	2. Quartal 2018 / 2019 ¹⁾	2. Quartal 2019 / 2020
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	1.500	0	1.500	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.957	2.598	834	1.542
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.900	-1.008	-1.798	-492
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0	-66	0	-34
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten Schuldschein-/Sonstige Darlehen	873	59	285	-207
(Zunahme)/Abnahme kurzfristige Wertpapiere	1	-1	1	1
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG	-93	0	-93	0
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	-6	-15	-2	-3
Finanzierung nicht fortgeführter Aktivitäten	211	150	193	186
Sonstige Finanzierungsvorgänge	8	11	-124	-95
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	2.550	1.729	795	897
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-203	-197	-198	-205
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.348	1.532	597	692
Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-107	-1.137	619	476
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41	-52	24	-38
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Berichtsperiode	3.006	3.706	2.297	2.079
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	2.941	2.517	2.941	2.517
[davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der nicht fortgeführten Aktivitäten]	[284]	[223]	[284]	[223]
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Operating Cashflow enthalten sind:				
Zinseinzahlungen	10	10	4	4
Zinsauszahlungen	-146	-158	-84	-130
Erhaltene Dividenden	0	0	0	0
Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag ²⁾	-100	-122	-40	-65

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

²⁾ Davon -42 Mio € im 1. Halbjahr 2019 / 2020 (Vorjahr: 8 Mio €) und -3 Mio € im 2. Quartal 2019 / 2020 (Vorjahr: 20 Mio €) innerhalb Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten.

thyssenkrupp AG – Verkürzter Konzernanhang

Unternehmensinformation

Die thyssenkrupp Aktiengesellschaft („thyssenkrupp AG“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Duisburg und Essen in Deutschland. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der thyssenkrupp AG und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis 31. März 2020 wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen und mit Beschluss des Vorstands vom 11. Mai 2020 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde nach § 115 WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt. Er steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2020 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der erstmalig angewendeten Rechnungslegungsvorschriften denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Konzernabschlusses unseres Geschäftsberichts 2018/2019 veröffentlicht.

01 Erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wendet thyssenkrupp erstmalig den nachfolgenden Standard sowie die nachfolgenden Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards an, die mit Ausnahme von IFRS 16 keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben:

Im Januar 2016 hat das IASB den neuen Bilanzierungsstandard IFRS 16 Leasingverhältnisse veröffentlicht. Der neue Standard schafft die bisherige Klassifizierung von Leasingverträgen auf der Leasingnehmerseite in Operating- und Finance-Leasingverhältnisse ab und führt ein einheitliches Bilanzierungsmodell für Leasingverhältnisse beim Leasingnehmer ein. Gemäß IAS 17 Leasingverhältnisse waren Zahlungsverpflichtungen für Operating-Leasingverhältnisse bisher nur im Anhang anzugeben. Gemäß IFRS 16 sind die aus Leasingverhältnissen resultierenden Rechte und Verpflichtungen als Nutzungsrecht am Leasinggegenstand und Leasingverbindlichkeit verpflichtend in der Bilanz des Leasingnehmers anzusetzen.

Hieraus ergeben sich folgende Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften:

Ein Vertrag begründet ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag dazu berechtigt,

- die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts (des Leasinggegenstandes)
- für einen bestimmten Zeitraum
- gegen Zahlung eines Entgelts

zu kontrollieren.

Seit dem 1. Oktober 2019 bilanziert der Konzern als Leasingnehmer grundsätzlich für sämtliche Leasingverhältnisse in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten. Dabei handelt es sich vor allem um die Anmietung von Grundstücken und Gebäuden, technischen Anlagen und Maschinen, anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Zahlungen für Nicht-Leasingkomponenten werden bei der Ermittlung der Leasingverbindlichkeit nicht berücksichtigt. Die in den Finanzschulden ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten sind der Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen zum Zeitpunkt der Bereitstellung des Vermögenswertes zur Nutzung. Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz, der im Grundsatz Anwendung findet. Die Ableitung des Zinssatzes unterstellt eine laufzeitadäquate Aufnahme von Finanzmitteln in Höhe eines des Wertes des Nutzungsrechts vergleichbaren Vermögenswertes unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfelds und vergleichbarer Sicherheiten.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses:

- Feste Zahlungen, abzüglich vom Leasinggeber zu leistender Leasinganreize,
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien,
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Leasingverbindlichkeit,
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize,
- anfängliche direkte Kosten und
- Rückbauverpflichtungen.

Die Folgebewertung des Nutzungsrechts erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte wird linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses vorgenommen, es sei denn, die Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes ist kürzer. Enthält der Leasingvertrag hinreichend sichere Kaufoptionen, wird das Nutzungsrecht über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswertes abgeschrieben.

Im Rahmen der Folgebewertung wird die Leasingverbindlichkeit aufgezinst und der entsprechende Zinsaufwand im Finanzergebnis erfasst. Die geleisteten Zahlungen vermindern den Buchwert der Leasingverbindlichkeit.

Für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) und Leasinggegenstände von geringem Wert wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht und die Zahlungen als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. thyssenkrupp hat bestimmte Anlagenklassen (z. B. PCs, Telefone, Drucker, Kopierer) identifiziert, in denen regelmäßig Leasinggegenstände von geringem Wert enthalten sind. Außerhalb dieser Anlagenklassen werden nur Leasinggegenstände mit einem Neuwert bis zu 5.000 € als Leasinggegenstände von geringem Wert klassifiziert. Des Weiteren werden die neuen Vorschriften nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewendet. Bei Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch Nicht-Leasingkomponenten enthalten, ist jede Leasingkomponente getrennt von den Nicht-Leasingkomponenten als Leasingverhältnis zu bilanzieren. Dabei hat der Leasingnehmer das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis des relativen Einzelveräußerungspreises der Leasingkomponente und des aggregierten Einzelveräußerungspreises der Nicht-Leasingkomponenten auf die einzelnen Leasingkomponenten aufzuteilen. Daneben werden konzerninterne Leasingverhältnisse gemäß IFRS 8 in der Segmentberichterstattung grundsätzlich auch zukünftig wie Operating-Lease-Verhältnisse gemäß IAS 17 dargestellt.

Die Laufzeit des Leasingverhältnisses wird unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses ermittelt. Insbesondere für eine Reihe von Immobilienleasingverträgen bestehen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen bieten dem Konzern eine größtmögliche betriebliche Flexibilität. Bei der Bestimmung der Laufzeit des Leasingverhältnisses werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen aus der Ausübung bzw. Nicht-Ausübung solcher Optionen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind und auf einem Ereignis beruhen, das in der Kontrolle des Leasingnehmers liegt.

Als Leasinggeber bei einem Operating Lease weist der Konzern das Leasingobjekt als Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Sachanlagen aus. Die Summe der Leasingzahlungen wird als Miet- und Pachterträge in den Umsatzerlösen ausgewiesen und linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses verteilt.

Als Leasinggeber bei einem Finance Lease weist der Konzern Forderungen in Höhe des Barwertes der abgezinsten Leasingzahlungen zuzüglich des ungarantierten Restwertes aus dem Leasingverhältnis aus.

thyssenkrupp wendet IFRS 16 erstmals für das am 1. Oktober 2019 beginnende Geschäftsjahr 2019/2020 an. Es wird von der Erleichterungsvorschrift Gebrauch gemacht, IFRS 16 auf sämtliche Verträge anzuwenden, die zuvor als Leasingverträge unter Anwendung von IAS 17 und IFRIC 4 identifiziert wurden.

Der Konzern hat die modifiziert retrospektive Einführungsmethode nach IFRS 16.C5(b) angewandt. Dabei sind die Vorjahresvergleichszahlen nicht anzupassen, sodass die Umstellungseffekte bei thyssenkrupp grundsätzlich als Anpassung der Gewinnrücklagen zum 1. Oktober 2019 auszuweisen sind.

Der Konzern hat zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS 16 neue Vermögenswerte und Schulden für seine Operating-Lease-Verhältnisse angesetzt. Bei Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode wurden die Nutzungsrechte im Erstanwendungszeitpunkt zum Buchwert in Höhe der Leasingverbindlichkeit, angepasst um abgegrenzte Leasingzahlungen, angesetzt. Die Leasingverbindlichkeiten wurden zum Barwert der zum Erstanwendungszeitpunkt ausstehenden Leasingzahlungen angesetzt, diskontiert mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum Erstanwendungszeitpunkt. thyssenkrupp hat beim Übergang auf IFRS 16 von Erleichterungsvorschriften Gebrauch gemacht und Leasingverhältnisse mit einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten als kurzfristige Leasingverhältnisse behandelt, bei der erstmaligen Bewertung des Nutzungsrechts anfängliche direkte Kosten unberührt gelassen sowie bei der Bestimmung der Leasinglaufzeiten bei Verträgen mit Verlängerungs- und / oder Kündigungsoptionen aktuelle Erkenntnisse berücksichtigt. Es wurde im Erstanwendungszeitpunkt kein Impairmenttest nach IAS 36 durchgeführt. Stattdessen wurden die Leasingverhältnisse unmittelbar vor dem 1. Oktober 2019 gemäß IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ dahingehend untersucht, ob es sich bei den Leasingverhältnissen um belastende Verträge handelt. Belastende Verträge wurden nicht identifiziert.

Die Auswirkungen auf die bisherigen Finance-Lease-Verhältnisse des Konzerns waren unwesentlich.

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum 1. Oktober 2019 zusätzliche Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen in Höhe von 1,0 Mrd € und zusätzliche Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1,0 Mrd € erfasst.

Ausgehend von den Verpflichtungen aus Operating Lease zum 30. September 2019 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen zum 1. Oktober 2019:

ÜBERLEITUNG – IFRS 16

Mio €	
Verpflichtungen aus Operating Lease zum 30.09.2019	1.326
Mindestleasingzahlungen (brutto) der Verbindlichkeiten aus Finance Lease zum 30.09.2019	50
Anwendungserleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse	-21
Anwendungserleichterung für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	-10
IAS 17 Verpflichtungen, die gemäß IFRS 16 nicht zu berücksichtigen sind	-102
Sonstiges	13
Brutto-Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen zum 1.10.2019	1.256
Abzinsung	-200
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen zum 1.10.2019	1.056
Verbindlichkeiten aus Finance Lease zum 30.09.2019	-37
Zusätzliche Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen durch Erstanwendung von IFRS 16 zum 1.10.2019	1.019

Basierend auf den Verpflichtungen aus Operating Lease wurden die Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 21 Mio €, die Zahlungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von 10 Mio € sowie Zahlungsverpflichtungen gemäß IAS 17 für zum 30. September 2019 bereits abgeschlossene Leasingverträge, bei denen die Bereitstellung des zugrundeliegenden Vermögenswerts erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, in Höhe von 102 Mio € abgezogen.

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen wurden unter Anwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum 1. Oktober 2019 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug 3,5%.

Die Auswirkungen des neuen Standards wurden im Umstellungszeitpunkt erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt, waren jedoch für thyssenkrupp unwesentlich. Dies gilt somit auch für die Effekte aus aktiven und passiven latenten Steuern.

Für die Bilanz zum 31. März 2020 und für das 1. Halbjahr bzw. das 2. Quartal 2019 / 2020 ergaben sich folgende Darstellungen:

LEASING IN DER BILANZ – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Aktiva Mio €	31.03.2020
Langfristige Vermögenswerte	
Nutzungsrechte – Grundstücke	146
Nutzungsrechte – Bauten	453
Nutzungsrechte – Technische Anlage und Maschinen	29
Nutzungsrechte – Andere Anlagen, Betriebs-, und Geschäftsausstattung	67
Nutzungsrechte – Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1
Gesamt	696
Passiva Mio €	31.03.2020
Langfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	607
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	98
Gesamt	705

Darüber hinaus bestehen bei den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten Nutzungsrechte in Höhe von 316 Mio € und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 312 Mio €. Diese sind in der Bilanzzeile „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ bzw. „Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ enthalten.

LEASING IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Mio €	1. Halbjahr 2019 / 2020	2. Quartal 2019 / 2020
Sonstige Umsatzerlöse		
Erträge aus Operating-Lease-Verhältnissen	1	1
Leasingaufwendungen		
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	19	9
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	1	0
Aufwendungen aus variablen Zahlungen	1	0
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	69	35
Finanzergebnis		
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	9	5

Darüber hinaus bestehen bei den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten Leasingeffekte, die im 1. Halbjahr 2019/2020 i.W. Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 35 Mio €, Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen in Höhe von 5 Mio € und Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 6 Mio € und im 2. Quartal 2019/2020 i.W. Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 17 Mio €, Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen in Höhe von 3 Mio € und Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 3 Mio € betreffen; sie sind jeweils in der Zeile „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)“ enthalten.

Darüber hinaus wendet thyssenkrupp im Geschäftsjahr 2019/2020 erstmalig die nachfolgenden Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards an, die keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben:

- IFRIC 23: „Uncertainty over Income Tax Treatments“, Veröffentlichung im Juni 2017
- Änderungen an IFRS 9: „Financial Instruments“, Veröffentlichung im Oktober 2017
- Änderungen an IAS 28: „Investments in Associates and Joint Ventures“, Veröffentlichung im Oktober 2017
- Annual-Improvements-Process-Projekt für den Zyklus 2015–2017, Veröffentlichung im Dezember 2017
- Änderungen an IAS 19: „Plan Amendment, Curtailment or Settlement“, Veröffentlichung im Februar 2018

02 Nicht fortgeführte Aktivitäten

Klassifizierung der Aufzugaktivitäten als „Nicht fortgeführte Aktivität“ im 1. Halbjahr bzw. 2. Quartal 2019/2020

Ende Februar 2020 hat thyssenkrupp mit einem Konsortium um Advent, Cinven und die RAG-Stiftung einen Vertrag zum vollständigen Verkauf seines Aufzuggeschäftes Elevator Technology unterzeichnet. Der Kaufpreis (bei unterstelltem Vollzug der Transaktion (Closing) zum 30. Juni 2020) beträgt 17,2 Mrd. €. Der Vollzug der Transaktion steht unter dem Vorbehalt fusionskontrollrechtlicher Genehmigungen, wobei thyssenkrupp weiterhin keine Bedenken der zuständigen Behörden erwartet. Der Abschluss der Transaktion wird auch unter den Umständen der Corona-Pandemie bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres erwartet.

Die Transaktion erfüllt die Kriterien von IFRS 5 für einen Ausweis als nicht fortgeführte Aktivität. Sie umfasst die Business Area Elevator Technology und einzelne Einheiten aus Corporate Headquarters. Gemäß IFRS 5 werden für die nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten in den aktuellen Berichtsperioden alle Aufwendungen und Erträge separat in der Gewinn- und Verlustrechnung und alle Cashflows separat in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen und der Vorperiodenausweis entsprechend angepasst. In der Bilanz erfolgt der separate Ausweis der auf die nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten entfallenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivität; eine Anpassung der Vorperioden erfolgt nicht. In Verbindung mit der eingeleiteten Veräußerung erfolgt die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unverändert zum Buchwert, da dieser niedriger als der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist. Mit der Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivität werden langfristige Vermögenswerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben; der Effekt hieraus beläuft sich auf 18 Mio € im 1. Halbjahr bzw. 2. Quartal 2019/2020 (vor Steuern).

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

NICHT FORTGEFÜHRTE AUFZUGAKTIVITÄTEN

Mio €	31.03.2020
Immaterielle Vermögenswerte	1.925
Sachanlagen (einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien)	823
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	43
Aktive latente Steuern	164
Vorräte	648
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.404
Vertragsvermögenswerte	502
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	34
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	267
Laufende Ertragsteueransprüche	97
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	223
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	6.137
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	355
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	17
Sonstige langfristige Rückstellungen	147
Passive latente Steuern	121
Langfristige Finanzschulden	239
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	136
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	346
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	96
Kurzfristige Finanzschulden	78
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	559
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	62
Vertragsverbindlichkeiten	1.834
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	690
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	4.678

Die Ergebnisse der nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten stellen sich wie folgt dar:

NICHT FORTGEFÜHRTE AUFZUGAKTIVITÄTEN

Mio €	1. Halbjahr 2018 / 2019	1. Halbjahr 2019 / 2020	2. Quartal 2018 / 2019	2. Quartal 2019 / 2020
Umsatzerlöse	3.793	3.905	1.870	1.861
Andere Erträge	66	30	30	15
Aufwendungen	-3.494	-3.665	-1.731	-1.783
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)	364	270	169	93
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-122	-450	-59	-351
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	242	-180	110	-258
Abgangsergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Abgangsergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	0	0	0	0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	242	-180	110	-258
Davon:				
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	242	-180	110	-257
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0

Der Steueraufwand des 1. Halbjahres 2019/2020 der nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten ist durch Abschreibungen der auf diesen Bereich entfallenden aktiven latenten Steuern i.H.v. 323 Mio € beeinflusst. Der wesentliche Teil entfällt auf die Abwertung der aktiven latenten Steuern auf die Marke „thyssenkrupp“. In Verbindung mit dem vollständigen Verkauf des Aufzugsgeschäfts wurde auch eine Vereinbarung zur Rückabwicklung der Übertragung von Nutzungsrechten an der Marke thyssenkrupp getroffen, die ursprünglich von der thyssenkrupp AG auf die thyssenkrupp Elevator AG übertragen wurden. Diese Rückabwicklung bedingt eine Wertberichtigung, da zukünftig nicht ausreichend zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden.

Reklassifizierung der nicht fortgeführten Stahlaktivitäten im 3. Quartal 2018/2019

Am 13. Juni 2019 erfolgte die förmliche Untersagungsentscheidung der Europäischen Kommission für das geplante Joint Venture im Stahlbereich mit Tata Steel Europe. Die geplante Transaktion, die die Business Area Steel Europe, die thyssenkrupp MillServices & Systems GmbH aus der Business Area Materials Services und einzelne Gesellschaften, die zu Corporate gehörten, umfasste, erfüllte damit nicht mehr die Kriterien von IFRS 5 für einen Ausweis als nicht fortgeführte Aktivität und musste beginnend mit dem Zwischenabschluss für das 3. Quartal 2018/2019 entsprechend für das gesamte Geschäftsjahr 2018/2019 reklassifiziert werden. Gemäß IFRS 5 war die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Kapitalflussrechnung so anzupassen, dass die nicht fortgeführten Stahlaktivitäten nicht mehr gesondert ausgewiesen werden. Bestandteil der erforderlichen Anpassungen war auch die rückwirkende Berücksichtigung der mit der Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivität ausgesetzten planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 228 Mio € im 1. Halbjahr 2018/2019 bzw. 113 Mio € im 2. Quartal 2018/2019 (vor Steuern).

03 Firmenwerte, sonstige immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen

Firmenwerte

Die Regelungen des IAS 36 verlangen, dass bei Vorliegen bestimmter Indikatoren („triggering events“) ein Werthaltigkeitstest durchgeführt werden. Da die Corona-Pandemie wesentliche negative Auswirkungen auf die Ergebnisprognosen der den Business Areas zugeordneten Cash Generating Units (CGUs) ausübt, liegt ein solcher Indikator für einen Wertminderungstest der den jeweiligen CGUs zugeordneten Firmenwerte (ohne Firmenwerte für nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen) vor. Per 31. März 2020 sind im thyssenkrupp Konzern 16 firmenwerttragende CGUs definiert. Zum 31. März 2020 beträgt der auf die fortgeführten Aktivitäten entfallende Gesamtfirmenwert 2.261 Mio € und der auf die nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten 1.669 Mio €. Der per

30. September 2019 turnusmäßig durchgeführte jährliche Werthaltigkeitstest auf Basis der vom Management der thyssenkrupp AG genehmigten Dreijahresplanung bestätigte die Werthaltigkeit aller den CGUs zugeordneten Firmenwerte. In einem ersten Schritt wurde die genehmigte Dreijahresplanung je Firmenwert tragender CGU vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie auf ihre Gültigkeit hin überprüft. Insbesondere die Werthaltigkeit der den CGUs Steering (Business Unit der Business Area Automotive Technology) und Steel Europe (Business Area Steel Europe) zugeordneten Firmenwerte wurde aufgrund materieller Abweichungen in der kurz- und mittelfristigen Ergebnis- und Cashflow-Prognose hierbei als kritisch eingestuft. Für beide CGUs wurde daher per 31. März 2020 in einem zweiten Schritt ein erneuter Werthaltigkeitstest durchgeführt. Dabei wurde der erzielbare Betrag der CGU durch Ermittlung des Nutzungswertes mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode bestimmt. Die angesetzten Nach-Steuer-Cashflows entsprechen, insbesondere für das laufende und das nächste Geschäftsjahr, jeweils den aktuellen Einschätzungen des Managements unter besonderer Berücksichtigung der Corona-Pandemie. Das letzte berücksichtigte Planjahr wird über eine geschäftsspezifische, nachhaltige Wachstumsrate in die ewige Rente fortgeschrieben. Die Wachstumsrate beträgt für die betreffenden CGUs 1,35% (30. September 2019: 1,35%). Der zur Diskontierung verwendete Gesamtkapitalkostensatz basiert auf dem risikofreien Zinssatz in Höhe von 0,1% (30. September 2019: 0,1%) sowie auf einer Marktrisikoprämie von 7,5% (30. September 2019: 6,75%). Darüber hinaus werden der Beta-Faktor, die Fremdkapitalkosten sowie die Kapitalstruktur berücksichtigt, die jeweils individuell für jede CGU auf Basis einer entsprechenden Peer-Group abgeleitet wurden. Zusätzlich werden CGU-spezifische Steuersätze und Länderrisikoprämien angesetzt. Zur Diskontierung der Cashflows werden Nach-Steuer-Diskontierungssätze zugrunde gelegt, aus denen anschließend auf Basis einer iterativen Berechnung Vor-Steuer-Diskontierungssätze ermittelt werden.

Die folgende Tabelle fasst die wesentlichen Parameter und Prämissen der per 31. März 2020 aufgrund der Corona-Auswirkungen getesteten kritischen Firmenwerte zusammen:

KRITISCHE FIRMENWERTE

CGU (Business Area)	Buchwert des der CGU zugeordneten Firmenwertes in Mio €	Buchwert der CGU in Mio €	Erzielbarer Betrag der CGU in Mio €	Diskontie- rungssatz (vor Steuern) in %	Wesentliche Prämissen
Steel Europe (Steel Europe)	306	5.630	5.650	7,9	<ul style="list-style-type: none"> - Deutliche Reduzierung der Versand- und Erlöserwartung im laufenden und im nächsten Geschäftsjahr aufgrund der Corona-Pandemie - Ab 2021 / 2022 sich langsam, aber kontinuierlich stabilisierendes Marktumfeld bis zur Erreichung auskömmlicher Margen ab 2023 / 2024 - Berücksichtigung Hochlauf der positiven Effekte aus der kommunizierten Strategie 20-30 führt bis 2024 / 2025 zu einer nachhaltigen Ergebnisverbesserung
Steering (Automotive Technology)	108	1.625	1.667	9,8	<ul style="list-style-type: none"> - Erhebliche Reduzierung der Absatzmengen im 2. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres und deutliche Korrektur der Umsatzerwartung für 2020 / 2021 - Ab 2021 / 2022 Erholung des Marktumfeldes und Wiederaufnahme des bisherigen Wachstumspfad im Geschäft mit Lenksystemen bis 2023 / 2024 - Nach starken Corona-Effekten bis 2020 / 2021 kontinuierliche Erholung der Margen bis zum Erreichen des industriespezifischen Zielniveaus in 2023 / 2024

Bei beiden CGUs liegt der erzielbare Betrag somit weniger als 10% über dem Buchwert.

Bei Steel Europe würde sowohl eine Erhöhung des Nach-Steuer-Diskontierungssatzes um 1%-Punkt (Reduzierung erzielbarer Betrag um Δ -1.291 Mio €) als auch eine Verminderung der nachhaltigen Wachstumsrate in der ewigen Rente um 0,5%-Punkte (Δ -495 Mio €) einen Impairment-Bedarf auslösen. Gleiches gilt bei einer Verringerung des in der ewigen Rente unterstellten Betrieblichen Ergebnisses (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung) um 10% (Δ -668 Mio €).

Auch bei Steering würde sowohl eine Erhöhung des Nach-Steuer-Diskontierungssatzes um 1%-Punkt (Reduzierung erzielbarer Betrag um Δ -294 Mio €) als auch eine Verminderung der nachhaltigen Wachstumsrate in der ewigen Rente um 0,5%-Punkte (Δ -84 Mio €)

einen Impairment-Bedarf auslösen. Gleiches gilt bei einer Verringerung des in der ewigen Rente unterstellten Betrieblichen Ergebnisses (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung) um 10% (Δ -193 Mio €).

Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Aufgrund der Corona-Pandemie als Triggering Event wurde auch bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen eine Überprüfung der Werthaltigkeit durchgeführt. Daraus ergab sich im 2. Quartal 2019/2020 in folgenden Bereichen ein Wertminderungsbedarf:

In der Business Area Automotive Technology erfolgten bei Steering aus der Neubewertung eines Auftrages an einem chinesischen Standort aufgrund gesunkener Kundennachfrage und gestiegener Kapitalkosten Wertminderungen auf technische Anlagen und Maschinen in Höhe von insgesamt 18 Mio €. Die für die Bestimmung des jeweiligen Wertminderungsaufwands relevanten erzielbaren Beträge entsprechen jeweils den Nutzungswerten, die insgesamt 18 Mio € betragen und zu deren Bestimmung ein Diskontierungssatz (nach Steuern) von 7,88% angesetzt wurde. Darüber hinaus waren in der Business Area Automotive Technology im Bereich Dampfer in Deutschland aufgrund der Corona-bedingten verminderten Erwartung in die zukünftige Ertragslage sowie der gestiegenen Kapitalkosten Wertminderungen auf technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 37 Mio €, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 10 Mio € sowie Anlagen im Bau in Höhe von 3 Mio € erforderlich. Die für die Bestimmung des jeweiligen Wertminderungsaufwands relevanten erzielbaren Beträge entsprechen jeweils den Nutzungswerten, die insgesamt –60 Mio € betragen und zu deren Bestimmung ein Diskontierungssatz (nach Steuern) von 8,53% angesetzt wurde.

In der Business Area Industrial Components wurden bei Forged Technologies aufgrund von geänderten Gegebenheiten im chinesischen Markt – kurzfristig getriggert durch Corona und weiterhin getrieben durch Umsatzreduzierungen, die im Wesentlichen auf die Zollstreitigkeiten zwischen den USA und China zurückzuführen sind – Wertminderungen auf Gebäude in Höhe von 4 Mio €, auf technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 40 Mio € und auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 2 Mio € erforderlich. Die für die Bestimmung des jeweiligen Wertminderungsaufwands relevanten erzielbaren Beträge entsprechen jeweils den Nutzungswerten, die insgesamt 73 Mio € betragen und zu deren Bestimmung ein Diskontierungssatz (nach Steuern) von 7,72% angesetzt wurde.

04 Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern für abzugsfähige temporäre Differenzen des inländischen Organkreises der thyssenkrupp AG (v.a. in Zusammenhang mit Pensionsrückstellungen) werden in Höhe von 566 Mio € angesetzt, da das Management davon ausgeht, dass langfristig genügend zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, um diese nutzen zu können. Hierbei wurden einzelne Planungen validiert und den Unsicherheiten vor allem durch die aktuelle Corona-Pandemie angemessen Rechnung getragen.

05 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Auf Basis aktualisierter Zinssätze und Marktwerte des Planvermögens wurden die Rückstellungen für Pensionen zum 31. März 2020 angepasst.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Mio €	30.09.2019	31.03.2020
Pensionen	8.688	7.699
Altersteilzeit	209	256
Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen	50	54
Umgliederung w/Ausweis als Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	0	-355
Insgesamt	8.947	7.654

Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Zinssätze (= gewichteter Durchschnitt) zugrunde gelegt:

DURCHSCHNITTLICHE BEWERTUNGSFAKTOREN

in %	30.09.2019			31.03.2020		
	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt
Diskontierungssatz für Pensionen	0,70	1,42	0,88	1,60	1,66	1,62

06 Sonstige Rückstellungen

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Restrukturierungsrückstellungen erhöhten sich im Vergleich zum 30. September 2019 um 57 Mio € auf 257 Mio €. Die Zuführungen in Höhe von 199 Mio € betreffen im Wesentlichen Automotive Technology, Steel Europe, Materials Services und Corporate Headquarters. Darüber hinaus enthalten die Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten zum 31. März 2020 Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 67 Mio €, wovon 14 Mio € im 1. Halbjahr zugeführt wurden.

Zum 30. September 2019 war in den sonstigen Rückstellungen die im Zusammenhang mit dem Ermittlungsverfahren des Bundeskartellamts gegen die thyssenkrupp Steel Europe AG in Sachen Grobblech gebildete Rückstellung enthalten. Nach Erhalt des Bußgeldbescheids in Höhe von 370 Mio € im Dezember 2019 wurde die Rückstellung im 1. Quartal 2019/2020 durch die Begleichung des Bußgeldes in voller Höhe in Anspruch genommen. Das Verfahren mit dem Bundeskartellamt ist damit einvernehmlich beendet.

Im Zusammenhang mit dem Elevator-Kartell haben potenziell Geschädigte gegen die thyssenkrupp AG und Unternehmen des thyssenkrupp Konzerns Schadensersatzansprüche gerichtlich und außergerichtlich geltend gemacht. Seit dem 30. September 2019 sind weitere Klagen beziffert worden. Ein Großteil der Verfahren ist mittlerweile vergleichsweise, durch Klagerücknahmen oder durch Klageabweisungen erledigt. Es sind noch Gerichtsverfahren in Österreich, Belgien und den Niederlanden anhängig. Sie befinden sich in unterschiedlichen Verfahrensstadien. Für den Teil der rechtshängigen Ansprüche, die nach Einschätzung von thyssenkrupp wahrscheinlich zu Mittelabflüssen führen werden, hat thyssenkrupp eine Risikovorsorge durch Rückstellungen getroffen.

07 Finanzschulden

Das bestehende Commercial-Paper-Programm mit einem maximalen Emissionsvolumen von 3,0 Mrd € war zum 31. März 2020 mit 0,8 Mrd € in Anspruch genommen.

08 Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Eventualverbindlichkeiten

Die thyssenkrupp AG sowie in Einzelfällen auch Tochtergesellschaften haben Bürgschaften oder Garantien zugunsten von Geschäftspartnern oder Kreditgebern ausgestellt. Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Verpflichtungen zeigen Haftungsverhältnisse, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist:

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Mio €	Maximale	Rückstellung
	Haftungsvolumen	
	31.03.2020	31.03.2020
Anzahlungsgarantien	20	1
Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien	1	0
Sonstige Haftungserklärungen	5	0
Insgesamt	26	1

Grundlage für eine mögliche Inanspruchnahme durch den Begünstigten ist die nicht vertragskonforme Erfüllung von vertraglich eingegangenen Verpflichtungen durch den Hauptschuldner, wie z. B. nicht rechtzeitige oder nicht ordnungsgemäße Lieferung oder die Nichteinhaltung von zugesicherten Leistungsparametern.

Alle durch die thyssenkrupp AG oder deren Tochtergesellschaften ausgestellten oder in Auftrag gegebenen Bürgschaften oder Garantien erfolgen im Auftrag und unter Rückhaftung des jeweiligen, aus dem zugrundeliegenden Vertragsverhältnis entsprechend verpflichteten Unternehmens (Hauptschuldner). Besteht die Rückhaftung gegen einen Hauptschuldner, an dem ganz oder teilweise ein konzernfremder Dritter beteiligt ist, so wird mit diesem grundsätzlich die Stellung zusätzlicher Sicherheiten in entsprechender Höhe vereinbart.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Die in der Business Area Steel Europe bestehenden langfristigen Abnahmeverträge für Eisenerz und Eisenerzpellets werden aufgrund der hohen Volatilität der Preisentwicklung für Eisenerz für die gesamte Vertragslaufzeit mit den zum jeweiligen Berichtsstichtag gültigen Erzpreisen bewertet. Im Vergleich zum 30. September 2019 verringerten sich die Abnahmeverpflichtungen um rund 0,8 Mrd € auf 0,5 Mrd €.

Im Zusammenhang mit der früheren Mehrheitsbeteiligung der Business Area Industrial Solutions an der griechischen Werft Hellenic Shipyards (HSY) und dem Bau von U-Booten für die griechische Marine verlangte die griechische Regierung (schieds-)gerichtlich Erstattung einer Teilzahlung von 115 Mio € von der thyssenkrupp Industrial Solutions AG und der thyssenkrupp Marine Systems GmbH sowie von HSY und den jetzigen Mehrheitsgesellschaftern von HSY. Das Verfahren konnte Ende 2019 ohne Zahlungsverpflichtung für die zuvor genannten thyssenkrupp Gesellschaften endgültig und rechtswirksam beendet werden.

Bei den übrigen sonstigen Verpflichtungen und den anderen Risiken sind seit dem Geschäftsjahresende 2018 / 2019 keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

09 Finanzinstrumente

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von Ausleihungen ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Quartalsstichtag gültigen Zinssätze.

Eigen- und Fremdkapitalinstrumente werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet; dieser basiert soweit vorhanden auf Börsenkursen zum Quartalsstichtag oder eigenen Bewertungsmodellen.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Quartalsstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Devisenoptionen werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird neben der Restlaufzeit der Option zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren beeinflusst, wie z. B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zugrunde liegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zugrunde liegenden Basiszinsen.

Bei Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt. Daneben werden bei Zins-/Währungsswaps die Wechselkurse der jeweiligen Fremdwährungen einbezogen, in denen die Cashflows stattfinden.

Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften basiert auf offiziellen Börsennotierungen. Die Bewertungen werden sowohl intern als auch von externen Finanzpartnern zum Quartalsstichtag vorgenommen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Verbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Quartalsstichtag gültigen Zinssätze. Bei Verbindlichkeiten mit variabel verzinslichem Charakter entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von 14.256 Mio € zum 31. März 2020 (30. September 2019: 14.876 Mio €) haben einen beizulegenden Zeitwert von 13.731 Mio € (30. September 2019: 14.995 Mio €), der nach Bewertungsmethoden ermittelt wurde, die Level 2 zuzuordnen sind.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, lassen sich in die folgende dreistufige Bewertungshierarchie einordnen:

BEWERTUNGSHIERARCHIE 30.09.2019

Mio €	30.09.2019	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	126	0	126	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	7	0	7	0
Eigenkapitalinstrumente	13	9	4	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.187			1.187
Fremdkapitalinstrumente	20	17	3	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	120	0	120	0
Insgesamt	1.472	26	259	1.187
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	161	0	161	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	20	0	20	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	20	0	20	0
Insgesamt	202	0	202	0

BEWERTUNGSHIERARCHIE 31.03.2020

Mio €	31.03.2020	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	186	0	186	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0	0	0	0
Eigenkapitalinstrumente	12	7	5	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.237			1.237
Fremdkapitalinstrumente	18	18	0	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	10	0	10	0
Insgesamt	1.462	25	201	1.237
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	173	0	173	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	97	0	97	0
Insgesamt	270	0	270	0

Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider. In Level 1 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten ermittelt wird. Beizulegende Zeitwerte in Level 2 werden aufgrund von beobachtbaren Marktdaten ermittelt, z. B. anhand von Währungskursen. In Level 3 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von nicht beobachtbaren Marktdaten bewertet wird. Für die in Level 3 eingestuften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht der beizulegende Zeitwert dem bilanzierten Buchwert abzüglich der im sonstigen Ergebnis erfassten Wertberichtigungen.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte

Zur Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle insbesondere zur Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat thyssenkrupp grundsätzlich zwei Modelle entwickelt. Die erwarteten Ausfallraten leiten sich dabei im Wesentlichen aus externen Kreditinformationen und Ratings pro Kontrahent ab. Ein Vergleich der externen Kreditinformationen und Ratings des Stichtags 1. April 2020 zu den Informationen Stand Anfang März 2020 ergab zwar vereinzelte Verschlechterungen der Ratings, viele externe Kreditinformationen sind aber auch unverändert geblieben bzw. haben sich sogar verbessert. Somit kommen wir zu dem Schluss, dass die Corona-Pandemie auf die Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeit der Großkunden des Konzerns und damit auf die Wertberichtigung der Forderungen keinen wesentlichen Einfluss hat. Dies betrifft ca. 50% der Forderungen des Konzerns ohne die nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten. Allerdings wird von Kreditversicherern aufgrund der Corona-Pandemie eine erhöhte Zahl von Insolvenzen erwartet, die vermutlich eher den Mittelstand treffen wird. Auf Basis des prognostizierten Anstiegs der Insolvenzen wurde für die übrigen 50% der Forderungen des Konzerns ohne die nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten sowie auf den Gesamtbestand der Forderungen und Vertragsvermögenswerte der nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten eine Anpassung der Wertberichtigung berechnet und erfasst.

10 Segmentberichterstattung

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung „newtk“ ergeben sich seit dem 1. Oktober 2019 folgende Änderungen der Organisations- und Berichtsstruktur:

Die ehemalige Business Area Components Technology konzentriert sich seit dem 1. Oktober 2019 auf das Automobilgeschäft und wurde in Automotive Technology umbenannt. Neu hinzu kommt System Engineering, das u.a. Produktionsstraßen für die Automobilindustrie entwickelt und bis zum 30. September 2019 zur Business Area Industrial Solutions gehörte. Die Großwälzlager und das Schmiedegeschäft wurden aus Components Technology herausgelöst. Die Berichterstattung der beiden Einheiten erfolgt unter dem Namen Industrial Components. Industrial Solutions wurde in Plant Technology umbenannt; darin befinden sich die Geschäfte mit Chemie-Anlagen, Zement-Anlagen sowie Anlagen und Ausrüstung für Mining. Die Verwaltungseinheiten von Corporate und den Regionen werden als Corporate Headquarters dargestellt. Daneben werden die Einheiten der Service Units und Special Units zusammengefasst mit Konsolidierungssachverhalten und als „Überleitung“ separat abgebildet.

Der Vorperiodenausweis ist entsprechend angepasst.

Die Segmentinformationen für das 1. Halbjahr 2018/2019 und das 1. Halbjahr 2019/2020 bzw. für das 2. Quartal 2018/2019 und das 2. Quartal 2019/2020 stellen sich damit wie folgt dar:

SEGMENTINFORMATION¹⁾

Mio €	Automotive Technology	Industrial Components	Elevator Technology ²⁾	Plant Technology	Marine Systems	Materials Services	Steel Europe	Corporate Headquarters ³⁾	Überleitung ⁴⁾	Konzern
1. Halbjahr 2018/2019										
Außenumsätze	2.591	1.214	3.793	1.275	795	6.951	3.744	0	10	20.374
Konzerninterne Umsätze	-2	9	0	9	0	133	736	2	-886	0
Umsatzerlöse gesamt	2.589	1.223	3.793	1.284	795	7.084	4.481	1	-876	20.374
EBIT	9	98	368	-63	0	72	-84	-139	-48	213
Bereinigtes EBIT	22	100	402	-60	0	75	76	-118	-40	457
1. Halbjahr 2019/2020										
Außenumsätze	2.631	1.107	3.905	1.487	805	6.313	3.524	0	10	19.781
Konzerninterne Umsätze	3	10	0	5	-1	121	481	2	-623	0
Umsatzerlöse gesamt	2.634	1.117	3.905	1.492	805	6.434	4.005	1	-613	19.781
EBIT	-208	47	375	-46	-2	24	-497	-262	-10	-578
Bereinigtes EBIT	-28	96	402	-38	2	38	-372	-129	-2	-30
2. Quartal 2018/2019										
Außenumsätze	1.358	645	1.870	663	497	3.633	1.967	0	5	10.638
Konzerninterne Umsätze	0	5	0	6	0	64	383	1	-457	0
Umsatzerlöse gesamt	1.358	650	1.869	669	497	3.696	2.350	1	-452	10.638
EBIT	0	56	169	-26	0	51	-118	-64	-36	32
Bereinigtes EBIT	9	57	198	-30	0	53	37	-55	-29	240
2. Quartal 2019/2020										
Außenumsätze	1.267	567	1.861	738	423	3.352	1.895	0	3	10.108
Konzerninterne Umsätze	0	6	-1	-1	0	36	258	1	-300	0
Umsatzerlöse gesamt	1.267	573	1.860	737	423	3.389	2.154	1	-297	10.108
EBIT	-130	5	168	-27	-2	14	-332	-159	0	-462
Bereinigtes EBIT	-49	52	174	-21	2	28	-208	-63	4	-80

¹⁾ Der Ausweis für 2018/2019 wurde angepasst.

²⁾ Nicht fortgeführte Aktivität

³⁾ Enthält nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten

⁴⁾ Enthält im 1. Halbjahr bzw. 2. Quartal 2019/2020 die Effekte aus der Aussetzung der planmäßigen Abschreibungen bei Elevator Technology.

Im Vergleich zum 30. September 2019 erhöhte sich das durchschnittliche Capital Employed bei Elevator Technology (nicht fortgeführte Aktivität) um 515 Mio € auf 1.807 Mio €, bei Plant Technology um -49 Mio € auf -201 Mio € und bei Marine Systems um 278 Mio € auf 1.206 Mio € per 31. März 2020.

Die Spalte „Überleitung“ lässt sich wie folgt unterteilen:

AUFRISS ÜBERLEITUNG¹⁾

Mio €	Service Units	Special Units	Konsolidierung	Überleitung
1. Halbjahr 2018 / 2019				
Außenumsätze	9	2	0	10
Konzerninterne Umsätze	132	57	-1.075	-886
Umsatzerlöse gesamt	141	59	-1.075	-876
EBIT	-21	-15	-12	-48
Bereinigtes EBIT	-21	-10	-9	-40
1. Halbjahr 2019 / 2020				
Außenumsätze	8	2	0	10
Konzerninterne Umsätze	126	66	-814	-623
Umsatzerlöse gesamt	134	68	-815	-613
EBIT	-16	-13	19	-10
Bereinigtes EBIT	-15	-6	19	-2
2. Quartal 2018 / 2019				
Außenumsätze	4	1	0	5
Konzerninterne Umsätze	75	29	-561	-457
Umsatzerlöse gesamt	79	31	-561	-452
EBIT	-9	-11	-16	-36
Bereinigtes EBIT	-10	-7	-13	-29
2. Quartal 2019 / 2020				
Außenumsätze	3	1	0	3
Konzerninterne Umsätze	66	33	-399	-300
Umsatzerlöse gesamt	69	34	-399	-297
EBIT	-8	-11	19	0
Bereinigtes EBIT	-9	-6	19	4

¹⁾ Der Ausweis für 2018 / 2019 wurde angepasst.

Zu den Service Units gehören im Wesentlichen die Global Shared Services, die Regional Services Germany und die Corporate Services. Unter Special Units werden sowohl das Asset Management zur Verwaltung und Steuerung des Konzern-Immobilienvermögens als auch Business-Area-übergreifende Technologieprojekte geführt. Außerdem gehören hierzu Einheiten ohne operative Tätigkeiten, die aber beispielsweise für die Konzernfinanzierung benötigt werden.

Nachfolgend werden die Überleitungsrechnungen der Umsatzerlöse und der Ertragskennzahl EBIT zum EBT gemäß der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

ÜBERLEITUNG UMSATZERLÖSE

Mio €	1. Halbjahr 2018 / 2019	1. Halbjahr 2019 / 2020	2. Quartal 2018 / 2019	2. Quartal 2019 / 2020
Umsatzerlöse gemäß Segmentberichterstattung	20.374	19.781	10.638	10.108
– Umsatzerlöse nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten	–3.793	–3.905	–1.870	–1.861
Umsatzerlöse gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	16.581	15.876	8.768	8.247

ÜBERLEITUNG EBIT ZU EBT

Mio €	1. Halbjahr 2018 / 2019 ¹⁾	1. Halbjahr 2019 / 2020	2. Quartal 2018 / 2019 ¹⁾	2. Quartal 2019 / 2020
Bereinigtes EBIT gemäß Segmentberichterstattung	457	–30	240	–80
Sondereffekte ²⁾	–244	–548	–207	–382
EBIT gemäß Segmentberichterstattung	213	–578	32	–462
+ Finanzierungserträge	333	710	137	504
– Finanzierungsaufwendungen	–505	–881	–226	–581
+ Bestandteile der Finanzierungsaufwendungen, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	4	5	2	2
EBT – Konzern	45	–743	–55	–537
– EBT nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten	–364	–270	–169	–93
EBT aus fortgeführten Aktivitäten gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	–320	–1.012	–224	–630

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

²⁾ Vgl. die Erläuterung der Sondereffekte im „Geschäftsverlauf im Konzern und in den Business Areas“.

11 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bzw. die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden sind nachfolgend dargestellt:

UMSATZERLÖSE

Mio €	Automotive Technology	Industrial Components	Plant Technology	Marine Systems	Materials Services	Steel Europe	Corporate Headquarters	Überleitung	Konzern
1. Halbjahr 2018 / 2019¹⁾									
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	1.712	1.043	295	8	1.516	4.126	0	-719	7.981
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	279	144	18	8	5.228	129	0	-90	5.717
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	123	5	221	19	332	82	1	-77	706
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	467	0	708	743	0	1	0	-14	1.905
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	9	34	36	17	58	148	0	-4	297
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	2.590	1.225	1.278	795	7.133	4.486	1	-904	16.605
Sonstige Umsatzerlöse	-1	-2	5	0	-49	-5	0	28	-24
Insgesamt	2.589	1.223	1.284	795	7.084	4.481	1	-876	16.581
1. Halbjahr 2019 / 2020									
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	1.865	967	80	19	1.431	3.707	0	-467	7.600
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	226	126	20	15	4.352	108	0	-65	4.782
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	115	4	183	24	338	75	1	-77	664
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	422	0	1.190	745	0	0	0	-4	2.352
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	7	23	24	3	55	119	0	-5	225
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	2.634	1.121	1.496	806	6.176	4.008	1	-618	15.623
Sonstige Umsatzerlöse	0	-4	-4	-1	259	-3	0	6	253
Insgesamt	2.634	1.117	1.492	805	6.434	4.005	1	-613	15.876

UMSATZERLÖSE

Mio €	Automotive Technology	Industrial Components	Plant Technology	Marine Systems	Materials Services	Steel Europe	Corporate Headquarters	Überleitung	Konzern
2. Quartal 2018 / 2019¹⁾									
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	887	550	233	3	819	2.166	0	-372	4.285
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	140	76	9	1	2.768	56	0	-47	3.002
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	65	3	87	11	172	53	1	-41	351
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	262	0	312	466	0	0	0	-10	1.030
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	4	22	28	16	28	76	0	-1	172
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	1.358	649	670	497	3.786	2.351	1	-472	8.841
Sonstige Umsatzerlöse	0	0	-1	0	-90	-2	0	21	-73
Insgesamt	1.358	650	669	497	3.696	2.350	1	-452	8.768
2. Quartal 2019 / 2020									
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	890	495	35	13	762	1.994	0	-251	3.938
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	110	68	11	0	2.332	56	0	-32	2.546
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	56	3	72	11	163	38	1	-42	302
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	211	0	614	397	0	0	0	-2	1.220
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	4	10	12	2	26	64	0	-3	115
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	1.270	576	744	423	3.284	2.153	1	-330	8.121
Sonstige Umsatzerlöse	-3	-3	-6	0	105	1	0	33	126
Insgesamt	1.267	573	737	423	3.389	2.154	1	-298	8.247

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02 und 10).

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH KUNDENGRUPPEN

Mio €	Automotive Technology	Industrial Components	Plant Technology	Marine Systems	Materials Services	Steel Europe	Corporate Headquarters	Überleitung	Konzern
1. Halbjahr 2018 / 2019¹⁾									
Automobilindustrie	2.483	496	0	0	1.148	1.327	0	-154	5.301
Handel	61	48	1	154	984	964	0	-463	1.750
Maschinen- und Anlagenbau	18	631	503	8	732	159	0	-65	1.986
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	3	10	33	0	1.387	1.019	0	-210	2.241
Bauwirtschaft	0	7	0	0	340	18	0	0	365
Öffentliche Hand	0	2	0	604	32	18	0	0	657
Verpackungsindustrie	0	1	6	0	52	645	0	0	703
Energie und Versorgung	0	4	50	0	100	137	0	0	290
Übrige Kundengruppen	25	26	686	30	2.357	199	0	-11	3.311
Insgesamt	2.590	1.225	1.278	795	7.133	4.486	1	-904	16.605
1. Halbjahr 2019 / 2020									
Automobilindustrie	2.473	374	0	0	902	1.223	1	-51	4.923
Handel	116	39	18	233	1.039	983	0	-395	2.034
Maschinen- und Anlagenbau	19	646	760	6	613	142	0	-57	2.129
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	3	16	19	0	1.216	803	0	-115	1.942
Bauwirtschaft	0	9	0	0	304	16	0	-16	313
Öffentliche Hand	0	2	1	543	25	0	0	-8	562
Verpackungsindustrie	0	1	2	0	48	568	0	-6	612
Energie und Versorgung	0	8	34	0	60	109	0	-1	210
Übrige Kundengruppen	23	26	662	24	1.968	164	0	31	2.898
Insgesamt	2.634	1.121	1.496	806	6.176	4.008	1	-618	15.623

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH KUNDENGRUPPEN

Mio €	Automotive Technology	Industrial Components	Plant Technology	Marine Systems	Materials Services	Steel Europe	Corporate Headquarters	Überleitung	Konzern
2. Quartal 2018 / 2019¹⁾									
Automobilindustrie	1.320	262	0	0	584	696	1	-69	2.794
Handel	34	26	0	87	536	513	0	-241	955
Maschinen- und Anlagenbau	6	337	285	6	436	83	0	-35	1.119
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	1	5	29	0	706	537	0	-116	1.163
Bauwirtschaft	0	1	0	0	164	3	0	2	171
Öffentliche Hand	0	1	0	388	15	9	0	3	416
Verpackungsindustrie	0	0	3	0	33	331	0	1	369
Energie und Versorgung	0	3	31	0	43	71	0	0	148
Übrige Kundengruppen	-4	14	323	16	1.267	109	0	-18	1.707
Insgesamt	1.358	649	670	497	3.786	2.351	1	-472	8.841
2. Quartal 2019 / 2020									
Automobilindustrie	1.191	196	0	0	472	607	1	-29	2.438
Handel	61	15	5	113	534	565	0	-199	1.095
Maschinen- und Anlagenbau	11	336	395	3	320	82	0	-36	1.111
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	1	8	10	0	664	435	0	-53	1.065
Bauwirtschaft	0	5	0	0	157	8	0	-8	161
Öffentliche Hand	0	1	0	298	11	0	0	-4	307
Verpackungsindustrie	0	0	1	0	22	305	0	-3	325
Energie und Versorgung	0	3	15	0	35	58	0	-1	111
Übrige Kundengruppen	6	12	316	9	1.067	92	0	4	1.506
Insgesamt	1.270	576	744	423	3.284	2.153	1	-330	8.121

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02 und 10).

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH REGIONEN

Mio €	Automotive Technology	Industrial Components	Plant Technology	Marine Systems	Materials Services	Steel Europe	Corporate Headquarters	Überleitung	Konzern
1. Halbjahr 2018 / 2019¹⁾									
Deutschsprachiger Raum ²⁾	963	250	91	127	2.373	2.481	0	-516	5.770
Westeuropa	338	270	51	35	1.845	970	0	-252	3.258
Zentral- und Osteuropa	139	24	68	1	908	300	0	-66	1.375
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	6	9	61	1	26	33	0	0	135
Nordamerika	532	342	139	3	1.578	355	0	-71	2.879
Südamerika	65	81	87	3	24	67	0	0	327
Asien / Pazifik	38	36	247	212	195	46	0	-2	773
Großraum China	481	175	122	0	44	68	0	0	890
Indien	5	28	105	21	20	29	0	0	209
Naher Osten & Afrika	23	10	306	392	119	137	0	1	989
Insgesamt	2.590	1.225	1.278	795	7.133	4.486	1	-904	16.605
1. Halbjahr 2019 / 2020									
Deutschsprachiger Raum ²⁾	818	217	103	167	2.374	2.148	1	-419	5.409
Westeuropa	477	217	60	55	1.380	803	0	-65	2.927
Zentral- und Osteuropa	151	21	226	0	724	321	0	-26	1.419
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	7	11	63	0	18	47	0	-2	145
Nordamerika	586	264	141	3	1.301	294	0	-58	2.529
Südamerika	61	69	104	7	13	53	0	-7	300
Asien / Pazifik	21	39	345	182	177	32	0	-10	786
Großraum China	478	255	85	0	45	84	0	-19	929
Indien	9	18	140	18	36	24	0	-4	241
Naher Osten & Afrika	26	9	230	374	107	200	0	-10	937
Insgesamt	2.634	1.121	1.496	806	6.176	4.008	1	-618	15.623

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH REGIONEN

Mio €	Automotive Technology	Industrial Components	Plant Technology	Marine Systems	Materials Services	Steel Europe	Corporate Headquarters	Überleitung	Konzern
2. Quartal 2018 / 2019¹⁾									
Deutschsprachiger Raum ²⁾	504	139	52	75	1.224	1.324	1	-273	3.047
Westeuropa	185	146	28	15	1.047	499	0	-132	1.787
Zentral- und Osteuropa	83	13	39	1	486	157	0	-38	741
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	2	4	40	1	16	20	0	0	83
Nordamerika	272	178	82	2	828	183	0	-38	1.507
Südamerika	37	44	50	1	15	36	0	1	184
Asien / Pazifik	23	20	138	124	99	18	0	0	424
Großraum China	237	86	27	0	15	30	0	3	398
Indien	2	15	66	9	9	15	0	1	116
Naher Osten & Afrika	13	3	150	267	48	68	0	3	553
Insgesamt	1.358	649	670	497	3.786	2.351	1	-472	8.841
2. Quartal 2019 / 2020									
Deutschsprachiger Raum ²⁾	415	116	51	77	1.290	1.169	1	-211	2.909
Westeuropa	257	116	31	23	749	382	0	-39	1.519
Zentral- und Osteuropa	54	12	115	0	387	180	0	-17	731
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	3	4	35	0	9	36	0	-2	86
Nordamerika	304	138	65	2	666	142	0	-34	1.283
Südamerika	30	37	44	4	4	26	0	-4	141
Asien / Pazifik	12	17	179	96	81	15	0	-7	393
Großraum China	176	123	34	0	18	53	0	-8	396
Indien	4	10	81	10	22	12	0	-3	135
Naher Osten & Afrika	15	4	109	213	57	137	0	-7	529
Insgesamt	1.270	576	744	423	3.284	2.153	1	-330	8.121

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02 und 10).

²⁾ Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein

Von den Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden resultieren im 1. Halbjahr 2019/2020 2.726 Mio € (Vorjahr: 2.372 Mio €) bzw. im 2. Quartal 2019/2020 1.515 Mio € (Vorjahr: 1.275 Mio €) aus langfristigen Verträgen und im 1. Halbjahr 2019/2020 12.896 Mio € (Vorjahr: 14.233 Mio €) bzw. im 2. Quartal 2019/2020 6.606 Mio € (Vorjahr: 7.566 Mio €) aus kurzfristigen Verträgen bzw. im 1. Halbjahr 2019/2020 2.935 Mio € (Vorjahr: 2.896 Mio €) bzw. im 2. Quartal 2019/2020 1.385 Mio € (Vorjahr: 1.498 Mio €) aus zeitraumbezogen erfassten Umsatzerlösen und im 1. Halbjahr 2019/2020 12.688 Mio € (Vorjahr: 13.709 Mio €) bzw. im 2. Quartal 2019/2020 6.736 Mio € (Vorjahr: 7.343 Mio €) aus zeitpunktbezogen erfassten Umsatzerlösen.

12 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic earnings per share“) berechnet sich wie folgt:

ERGEBNIS JE AKTIE

	1. Halbjahr 2018 / 2019 ¹⁾		1. Halbjahr 2019 / 2020		2. Quartal 2018 / 2019 ¹⁾		2. Quartal 2019 / 2020	
	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	-355	-0,57	-1.140	-1,83	-283	-0,46	-691	-1,11
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	242	0,39	-180	-0,29	110	0,18	-257	-0,41
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	-113	-0,18	-1.320	-2,12	-173	-0,28	-948	-1,52
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stück)	622.531.741		622.531.741		622.531.741		622.531.741	

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

13 Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ unter Berücksichtigung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die die nicht fortgeführte Aktivität betreffen. Per 31. März 2020 stammen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 67 Mio € (Vorjahr: 34 Mio €) von der Joint Operation HKM.

14 Ereignis nach dem Stichtag

Ende April 2020 hat thyssenkrupp in der Business Unit Automotive Technology eine umfangreiche Restrukturierung der deutschen Standorte des Geschäftsbereichs Federn und Stabilisatoren beschlossen. Das Restrukturierungskonzept sieht die Beendigung der Fertigung von Stabilisatoren am Standort Olpe bis Ende 2021 vor. Der Standort Hagen soll produktseitig neu ausgerichtet werden. Von der Restrukturierung sind rund 490 Stellen betroffen, für die gemeinsam mit der Mitbestimmung in den kommenden Wochen ein Interessenausgleich und ein Sozialplan vereinbart werden sollen.

Am 8. Mai 2020 hat thyssenkrupp eine Kreditlinie über 1 Mrd € aus dem KfW Sonderprogramm mit einem Konsortium aus KfW und weiteren Banken abgeschlossen. Die Kreditlinie sichert während der Corona-Pandemie zusätzlich Liquidität bis zum Mittelzufluss aus dem noch in diesem Geschäftsjahr erwarteten Verkauf der Business Area Elevator Technology.

Essen, den 11. Mai 2020

thyssenkrupp AG
Der Vorstand

Merz

Burkhard

Keysberg

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis 31. März 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Essen, den 11. Mai 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Kayser
Wirtschaftsprüfer

Michael Preiß
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, den 11. Mai 2020

thyssenkrupp AG
Der Vorstand

Merz

Burkhard

Keysberg

Weitere Informationen

Kontakt und Finanzkalender 2020 / 2021

Für Fragen stehen Ihnen folgende
Ansprechpartner zur Verfügung:

Communications

Telefon: (0201) 844-536043

Telefax: (0201) 844-536041

E-Mail: press@thyssenkrupp.com

Investor Relations

E-Mail: ir@thyssenkrupp.com

Institutionelle Investoren und Analysten

Telefon: (0201) 844-536464

Telefax: (0201) 8456-531000

Privatanleger

Telefon: (0201) 844-536367

Telefax: (0201) 8456-531000

Herausgeber

thyssenkrupp AG

thyssenkrupp Allee 1, 45143 Essen

Postfach, 45063 Essen

Telefon: (0201) 844-0

Telefax: (0201) 844-536000

E-Mail: info@thyssenkrupp.com

www.thyssenkrupp.com

Finanzkalender 2020 / 2021

13. August 2020

Zwischenbericht 9 Monate 2019 / 2020 (Oktober bis Juni)

19. November 2020

Geschäftsbericht 2019 / 2020 (Oktober bis September)

5. Februar 2021

Ordentliche Hauptversammlung

10. Februar 2021

Zwischenbericht 1. Quartal 2020 / 2021 (Oktober bis Dezember)

12. Mai 2021

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2020 / 2021 (Oktober bis März)

Dieser Zwischenbericht ist am 12. Mai 2020 erschienen.
Inhouse produziert mit firesys.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Finanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen sind mit Unsicherheiten verbunden, da sie von thyssenkrupp nicht beeinflusst oder kontrolliert werden können, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Daher können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesem Finanzbericht explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Die in diesem Finanzbericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen werden nicht an Ereignisse oder Entwicklungen angepasst, die nach dem Datum dieses Berichts eintreten.

Rundungen und Veränderungsdaten

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsdaten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit Plus (+) bezeichnet, Verschlechterungen mit Minus (-). Bei sehr hohen positiven bzw. negativen Veränderungsdaten ($\geq 500\%$ bzw. $\leq -100\%$) wird die Veränderungsrichtung durch ++ bzw. -- angezeigt.

Abweichungen aus technischen Gründen

Dieser Finanzbericht ist von der Gesellschaft aufgrund gesetzlicher Offenlegungspflichten zum elektronischen Bundesanzeiger einzureichen. Aus technischen Gründen kann es beim Bundesanzeiger Verlag zu Abweichungen in den im Bundesanzeiger bekannt gemachten Unterlagen kommen. Der Finanzbericht steht in deutscher Sprache und in englischer Übersetzung im Internet unter www.thyssenkrupp.com zum Download bereit. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Finanzberichts der englischen Übersetzung vor.

